TkP
607

SAMMLUNG
LINZ
PACHINGER

Heimp
Jeu
18=5

Alle gute Ding seynd Drey,
Das ist:
Dreymalige
Wallfahrts-
Andacht
Nach
U. L. Herren Ruhe
nächst Fridberg in Bayrn
Von Ihro Päbstl. Heiligkeit Benedikt
dem 14. mit vollkommnen Ablaß begnadet,
Sammt
Tagzeiten, Litaney, Morgens,
und Abend, Meß, Beicht, und
Communion-Gebethern, Betrachtungen und anderen
Andachten
Durch einen Wallfahrts Priester
allda verfaßt, und im Priesterhauß
verlegt Anno 1759.
Cum speciali Privilegeio Serenissimi Domini Ducis
Electoris &c.
Sammlung Hämmerle
& Permissu Superiorum.

Augsburg, gedruckt bey Simon Kapser.
1818.

1950.1135

STADTBIBLIOTHEK AUGSBURG

Von GOttes Gnaden Wir Maximilian Joseph in Ober- und Nidern Bayrn, auch der Obern Pfalz Herzog, Pfaltzgraf beym Rhein, des Heil. Römischen Reichs Ertz-Truchseß, und Churfürst, Landgraf zu Leuchtenberg ꝛc. Bekennen offentlich mit diesem Brief, und thuen kundt jedermänniglich, was massen uns Johann Georg Groß, Priester und Kapellanus Senior bey U. L. Herrn Ruhe nächst Fridberg im Namen des dasigen Priester, und Gottshaus demüthigst zu vernehmen gegeben, daß er ein Büchel unter dem Titul: **Dreymahlige Wallfahrts-Andacht nach unsers lieben Herrn Ruhe nächst Friedberg** ꝛc. mit Kupfer, dann Gebetter, Lieder, und Kupferstich in Druck heraus zu geben, und frisch auflegen zu lassen intentioniert seye, uns dahero demüthigst belangend, um wir gnädigst geruhen möchten, unser Churfürstliches Privilegium ihme hierauf huldreichist zu ertheilen, Kraft dessen sich niemand unterstehen solle, besagtes Büchlein in unserm Churfürstenthum, und Landen nachzudrucken, noch hin und wider feil zu haben, und zu verkauffen. Wie wir nun diese demüthigste Bitte gnädigst angesehen und demselben hiemit die besondere Gnad gethan, daß er ersagtes Büchel in offenen Druck ausgehen, und verkaufen lassen, auch dieses binnen zehen Jahren von unten gesetzten Dato an in unsern Landen niemand nachdrucken, noch auch selbes an andern Orthen gedruckt werde, darinnen verkauffen, und verhandlen dörfe, bey Ver-

lurst aller nachgedruckten und fremden Exemplarien. Als befehlen wir Kraft dieses allen unsern nachgesetzten Obrigkeiten hoch und nidern Beamten, daß sie allen in unsern Chur-Landen zu Bayern, und der Obern Pfaltz ansäßigen Buchdruckern keineswegs gestatten mehr berührtes Büchlein nachzudrucken, noch anderwerths gedruckt zu distrahieren, weder klein noch grössern Format, mit, oder ohne Kupfer, unter was Schein es immer geschehen möchte zu verkaufen, und dieses alles bey Vermeydung unnachläßiger Geldstraf von hundert Ducaten in Gold, wovon der halbe Theil unserer Churfürstlichen Hofkammer, die andere Helfte aber ihme Verlegern zugehen solle sammt dem Verlurst des Nachdrucks, oder fremder Exemplarien, welche er Groß oder vielmehr das Priesterhaus zu Unser Lieben Herrn Ruhe mit an Handnehmung jedes Orths Obrigkeit auf Vorweisung dieses Unsers gnädigsten Privilegii, ohne jemanden Hindernus an sich bringen möge. Gegeben unter vorgedruckt grösseren geheimen Kantzley-Secret in unserer Haupt und Residenzstadt München den 13. September Anno 1754.

Maximilian Joseph, Churfürst.

L. S.

Frantz Michael von Salatii.

Vorred
Und
Kurzer Bericht
Von unsers Lieben Herrn Ruhe bey Fridberg in Bayrn.

Obwohlen wir Gott unserem Heyland vor die unermessene Gutthat unserer Erlösung niemal können genugsammen Danck abstatten, so erforderet doch unsere Schuldigkeit, daß wir (so viel in unserm Vermögen ist) sothane Uebermaaß seiner göttlichen Liebe niemal vergessen, und ihme aus ganzem Herzen, aus ganzer Seel, und aus allen Kräften uns befleissen mit wahrer Gegenliebe darvor danckbar zu seyn: kann auch kaum etwas Christo dem Herrn angenehmeres, und uns Menschen ersprießlichers gefunden werden, so wir ihme zum Zeichen der Danckbarkeit erweisen können, als eine öfftere Betrachtung, und beständige Verehrung seines heiligen Paßions, also zwar, daß die Zierde unseres Bistums,

und des ganzen heiligen Predigerordens der heilige Albertus der Grosse sich zu sagen getrauet: Besser und nutzlicher ist es täglich etwas betrachten von dem Leyden des HErrn, als alle Freytag des ganzen Jahrs in Wasser und Brod fasten, sich auf das Blut geißlen, oder den ganzen Psalter Davids abbethen.

Alldieweilen aber in dem Leyden Christi gleichsam unendlich viel Geheimnussen enthalten, welche alle einer unendlichen Liebe, Verehr- und Betrachtung würdig seynd, so hat es zu allen Zeiten andächtige Seelen gegeben, welche die Peynen des leydenden Heylands nach eigenem Geschmack der Andacht abgetheilet, und das jenige für sich erwählet, zu dem sie sich mehrer in ihrem Herzen gerühret befunden. Also haben ihrer viel eine ganze zarte Zuneigung und Andacht getragen zu unsers lieben Herrn Ruhe, weil ihnen gedunckte, in diesem die mehreste und gröste Geheimnussen seines heiligen Leydens enthalten zu seyn: und Gott selbsten hat auch solche Andacht mit unterschidlichen, und wunderwürdigen Gnaden und Gutthaten bestättiget, wie an der allhiesigen Wallfahrt der ganzen Welt vor Augen lieget.

Es wurde die Kirchen zu unsers lieben Herrn Ruhe genannt Anno 1496. unter Alexandro dem 6. römischen Pabst von Johanne augsburgischen Suffraganeo, oder

Weyhbischof zu Ehren St. Salvator, oder des Heylands eingeweyhet; hernach Anno 1599. von dem Ehrsammen Rath zu Fridberg erweiteret. Anno 1606. völlig aufgebauet, und von Herrn Sebastian Preiner, Fürstlichen Weyhbischof zu Augsburg geweyhet.

Anno 1609. den 8. Julii wurde in Beyseyn vielen Volcks eine wunderliche Music, welche man vor eine englische gehalten, gehöret, wie viele hohe und glaubwürdige Personen bezeugten.

Abermahl Anno 1720. als in der ersten Wochen im October fünf Personen auf den Lerchenfang ausgangen waren, da sahen sie zu Nachts um 11. Uhr herum, von dem Kirchenfenster ein wunderhelles Liecht bis auf die Aecker hinaus fallen, daß darvon die Lerchlein aufgeflogen; darneben hörten sie dreymahl schön Orgel schlagen, daß sie mit einem heiligen Schauder erfüllet, ohne einige Lerchen nach Haus widerkehrten, wie sie hernach umständlich alles vor der hohen geistlichen Obrigkeit bekennet und bezeuget haben.

Anno 1727. wurde allhier zu Ehren des schmerzhaften Erlösers, und seiner mitleydenden Mutter eine löbliche Bruderschaft aufgerichtet, welche von Ihro Päbstlichen Heiligkeit Benedict dem 13. mit herrlichen Privilegien, und Ablassen ist begnadet wor-

den, und sich allbereit schon in Ober, und Niedern Teutschland hat ausgebreitet.

Die fast um eben diese Zeit neu angelegte Kirchen wird nunmehro auch durch das tägliche Opfer der Wallfahrtenden bald ihre gänzliche Vollkommenheit erreichen. Ueber daß seynd der hieher gebrachten Votivtaflen, grosser Gaaben und Schanckungen auch von hohen Häupteren selbsten, wie auch der angegebenen Beneficien und Gutthaten so viel, daß selbe zu beschreiben ganze Bücher erfordert wurden.

Derowegen hochwerthester Leser! da du siehest, wie die Verehrung unsers lieben Herrn Ruhe unter anderen Andachten des Leydens Christi mit so grossen auserordentlichen Wachsthum und Wunderthaten von dem Himmel selbsten geehret und vermehret wird, so nehme die schmerzhafte Creutz-Ruhe deines Erlösers nur recht zu Herzen, seye ein eyfriger, und beständiger Liebhaber desselben, suche mit solcher Liebe auch andere anzuzünden, so wirst du bey unsers lieben Herren Ruhe gewißlich finden deine zeitliche und ewige Ruhe.

Antwort
auf
Einen Critischen Einwurf.

Wiewohlen das Geheimnus der schmerzhaften Ruhe unsers Erlösers von uralten

alten Zeiten her mit höchstem Eyfer ist verehret worden, und solche Andacht von Gott selbsten mit unzahlbaren Gnaden und Gutthaten täglich angesehen und verehret wird, so hat dannoch solches nicht verhinderen können, daß nicht zu Zeiten von eigener Paßion verblendte Menschen gefunden werden, welche besagtes Geheimnus unsers Herrn Ruhe in Zweifel ziehen, oder wohl gar bestreitten und anfechten; mit Vorgeben: Es werde nirgends gefunden in göttlich heiliger Schrift, daß der Sohn Gottes jemahls Zeit seines Leydens geruhet.

Auf dieses aber antworte ich, und frage, wo dann geschrieben stehe, daß der göttliche Heyland während seiner schmerzlichen Creuztragung dreymal gefallen seye? Wo geschrieben, daß er die Bildnus seines heiligen Angesichts in dem Schweistuch Veronicä eingedrucket? und dannoch wird alles dieses, und noch viel anderes ganz löblich und heilig als eine bewährte Tradition von frommen Christen geglaubt und verehret: Eben also muß auch das Geheimnus unsers Herrn Ruhe als ein altes Herkommen gehalten und verehret werden.

Zudem ist solches ganz wohl gegründet in dem heiligen Paßion selbsten: als Christus der Herr nach schwerem Creuzestragen auf dem Calvari-Berg angelanget, wurde er aller seiner Kleider beraubet, und ihme (wiewohl zu glauben) all seine Wunden,

so er sowohl in der Geißlung, als in der Crönung empfangen hatte, durch sothane Entkleidung erneueret: die darzustossende Todtangst, so ihm schon damahls auf dem Oelberg den blutigen Schweis ausgetrungen, hat ihn bey Erwartung der peynlichen Creuzigung voll gar entkräftet, also zwar, daß die Juden, aus Forcht, er möchte unter ihren Händen dahin sterben, ehe und bevor sie denselben zu dem allerschmählichsten Tod des Creuzes beförderet hätten, ihm eine kurze Ruhe und Labung gestattet.

Also glossieret gar schön der hocherleuchte Schriftsteller Cornel. a Cap. über die Wort Matth. 27. v. 34. **Sie gaben ihm Wein zu trincken mit Gall vermischet. Indessen, da die Gruben zu Aufrichtung des Creutz gegraben, und die Löcher in das Creutz gebohret worden, ward Christo eine kurze Ruhe vergönnet, und ihm der Wein gereichet, so dem alten Brauch nach denen zum Tod verurtheilten Uebelthätern zur Stärckung pflegte gegeben werden. Diesen Kelch, so der Haß und die Boßheit der Juden mit Myrrhen und Gall vermischt um Christo zu den bitteren Durst zu mehren, hat Jesus obschon nicht gänzlich getruncken, dan noch verkosten wollen, wie der heilige Matthäus sagt: Da er verkostet, wolte er nicht trincken, und** eben dieses ist auch, was unser heiliges Gnadenbild gar schön vor Augen stellet, allwo der schmerzhafte Erlöser nach zuruck gestell-

tem

tem bitteren Kelch von der jüdischen Soldatentott sein heiliges Angesicht abwendet zum Zeichen, daß er nicht mehr trincken wollte.

Mit einem Wort, hat die Falschheit der Juden wegen dem alten Brauch wenigstens dem Schein nach Christo ein Labung gestattet, so muß man auch zulassen, daß mit der Ruhe ein gleiches geschehen. So viel den jenigen zum Unterricht, welche vielleicht von dem Geheimnuß unsers lieben Herrn Ruhe nicht die beste Gedancken verfasset, ein mehrers kann aus denen unten gesetzten Betrachtungen und Andachten ersehen werden.

Von dreymahliger Wallfahrt.

Schon von langer Zeit her haben viel eyfrige Liebhaber unsers lieben Herren Ruhe im Brauch gehabt, daß sie in unterschiedlichen Anliegen eine dreymalige Wallfahrt hiehero angestellet; seynd auch durch solche Andacht zu allen Zeiten mit grossen Gnaden und Gutthaten von Gott dem Allmächtigen angesehen worden: derowegen hat man diesen löblich, und heiligen Brauch zu steiffen, und zu vermehren, eine gewisse Weis und Manier wollen an die Hand geben, wie gemeldte dreyfache Wallfahrt am nutzlichsten, und Gott wohlgefällig-

fälligsten kunnte angestellet werden, und bestehet in denen fünf folgenden Puncten.

1 An jedem Wallfahrtstag die heilige Sacramenten eyfrig empfangen: von einem Bittgang zu dem anderen sich etwas gewisses vornehmen, in dem man sich sonderheitlich besseren will, und diesen gemachten Fürsatz täglich erneueren.

2. Zu Ehren des bitteren Leydens Christi die heilige Meß anhören, oder so man es vermag auch lesen.

3. Vor dem heiligen Gnadenaltar die Tagzeiten unsers lieben Herren Ruhe, die Litaney und andere Gebether mit möglicher Andacht und Vertrauen abbethen, oder anstatt dessen, so man nicht lesen kann, den schmerzhaften Rosenkranz.

4. Zu Ehren des leydenden Heylands und seiner schmerzhaften Mutter ein Standmäßiges Opfer oder Allmosen austheilen.

5. Sich die Zeit dieser Andacht mehr als ansonsten von allen unnützen Weltfreunden, und bösen Gelegenheiten sorgfältig hüten, und anstatt dessen das Leyden Christi fleissig lesen oder betrachten.

Diese fünf Punkten nehme dir vor zu Ehren der fünf Wunden Christi des Herren, wie auch zu Ehren der fünf grösten Schmerzen Mariä eyferig zu beobachten, so wirst auch du Zweifels ohne in deinem Begehren erhöret werden: ist aber der Weeg zu weit, und kann die Wallfahrt nicht dreymal verrichtet

richtet werden, so kann das übrige ganz wohl zu Haus geschehen, wann solches etwan vor einer andächtigen Bildnus unsers lieben Herren Ruhe verrichtet wird.

Folgen drey andächtige Betrachtungen, so die Zeit der drey Bittgäng nach Gelegenheit können verrichtet werden.

Erste Betrachtung.

Für den ersten Weeg.

Wann sie dieses thun mit dem grünen Holtz, was wird mit dem dürren geschehen? Luc. 23.

Stelle dir vor Augen deinen auf dem Creuz ruhenden Erlöser, wie ser vor Schmerzen und Todtangst ganz matt und kraftlos da sitzet. Betrachte sein heiliges Haupt, so mit Dörneren durchbohret: siehe an sein heiliges Angesicht, so mit Unflath und Speichel verwüstet: seine Augen, welche von Blut und Thränen verfinsteret: seine Zungen, so von Essig und Gall verbitteret: seine Lenden, so von Geiselstreichen zerfleischet: seine Achslen, so vom schweren Creuztragen tiefen verwundet, seine

seine Aerm und Füß, so ganz schwach und entkräftet. Fasse nur wohl zu Gemüth deinen todtkrancken Heyland, und bedencke, daß er alles dieses gelitten für deine Sünden, dann diese allein waren die Ursach seines Leydens.

Förchte dir, und erzittere ab jener erschröcklichen Gerechtigkeit des erzürneten himmlischen Vaters, und bilde dir ein, dein Jesu ruffe dir zu mit todschwacher Stimm, gleichwie zuvor jenen Töchteren von Jerusalem: Wann sie das thun mit dem grünen Holtz, was will dann mit dem dürren geschehen? Wann ich als ein grüner alle gute Früchten herfür bringender Baum so hart und scharf wird hergenommen, o Mensch! wie hart und scharf wird man wohl endlich mit dir verfahren, der du ein dürrer und unfruchtbarer Baum bist schier die ganze Zeit deines Lebens?

Beweine alsdann von Herzen die grausame Bosheit deiner Sünden, mit welchen du den unschuldigen Sohn Gottes zum peynlichen Todt des Kreuzes beförderet hast. Muntere dich selbsten auf ebenfalls etwas zu leyden, und zu übertragen zur Genugthuung deiner Sünden, für welche dein Heiland so viel gelitten hat, und endlich falle nieder auf deine Knye, bitte denselben demüthig um Verzeyhung, und sprich aus dem innersten deines Herzens.

Gebeth

Gebeth.

O Herr Jesu Christe, mein allersüssester Heiland! ich muß es bekennen, mein Hoffart hat dich mit Dörneren gekrönet, und dieses durchstichet mit schmerzlicher Erinnerung mein Haupt und Gedächtnuß. Mein Fraß und Unmäßigkeit hat dich mit Gall und Eßig getrāncket, und dieses verursachet meinem Herzen unaussprechliche Bitterkeit. Mein Vorwitz hat deine heilige Augen mit Blut erfüllet, und dieses machet mich vor Schamröthe erblinden. Meine prächtige Eitelkeit hat dich also schmerzlich entblösset und dieses machet mich vor Entsezung ertatteren. Meine Sinnlichkeit hat dich also grausam verwundet, und dieses durchschneidet mir die Geist-Empfindlichkeit in meiner Seelen. Meine Frechheit und Leichtfertigkeit hat dich an allen Gliederen des Leibs also gelähmet, daß du allhier mehr als dort in dem Garten in eine Ohnmacht gesuncken: ja ich, ich mit meinen Sünden wāre die einzige

Ursach all deiner Schmerzen, Leidens und Tods, und über dieses verliehre ich alle Möglichkeit länger zu seufzen und genugsam zu trauren. O mein Jesu! durch die spitzige Dörner deiner schmerzlichen Kron bitte ich dich, hilf mir aus denen Dörneren meiner Sünden und Missethaten. Durch die scharfe Ruthen und Geißlen bitte ich dich, verzeihe mir meine unmenschliche Wuth und Grausamkeit. Durch jene Gall und Eßig verschone meinem unmäßigen Fraß und Füllerey. Durch deine schmerzliche Kreuz-Ruhe vergib mir meine unverantwortliche Faul- und Trägheit. Durch deine äusserste Verlassenheit und Todtes-Angst lasse nach alles, was ich in allem meinen Thun und Lassen gesündiget, und verlasse mich niemalen, so ich mit Versuch- und Anfechtungen zu streitten habe. O Jesu! siehe an meinen ernstlichen Fürsaz: kein einziger Mensch, weder Befreundter noch Verwandter, kein einzige Begierlichkeit oder Versuchung wird mich mehr von deinen Gebothen

abwen-

abwendig machen. Also schliesse ich: du aber mein Gottt und Herr, gib dein Gnad darzu, damit dein heiliges bitteres Leyden und Sterben an meiner armen Seel nicht verlohren werde, Amen.

Zweyte Betrachtung.

Für den zweyten Weeg.

Siehe darauf, und mache es nach dem Fürbild, das dir auf dem Berg fürgezeige ist. Exod. 25. v. 40.

Betrachte deinen auf dem Creutz ruhenden, und mit Todtangst ringenden Erlöser: ob er schon vor Blut und vor Thränen, vor Wunden und Schmach kaum mehr einen Menschen gleich siehet: so ist er dannoch der jenige noch allzeit, von dem der himmlische Vatter seine Stimm hat erschallen lassen: **Dieser ist mein geliebter Sohn, in dem ich ein Wohlgefallen trage, höret ihn an. Math. 17.** Derowegen bilde dir ein, er rufe dir zu mit kläglicher Stimm: **Lehrnet von mir, dann ich bin sanftmüthig und von Herzen demüthig. Matth. 11.** Ich ware der eingebohrne Sohn

Gottes, von mir selbsten ewig und unendlich glückselig, der höchste Herr Himmels und der Erden, habe dannoch dir zu lieb mich also gedemüthiget, daß ich mich gleichsam zu nichts gemacht, und dich zu erlösen, meinem himmlischen Vater bis zum Tod des Kreuzes gehorsammet: und du sollest dich weigeren, dich zu demüthigen, und gehorsam zu seyn in Haltung meiner Gebothen? die doch nicht schwär seynd, dann mein Joch ist süß, und meine Bürde ist leicht.

Ich sitze da ganz nackend und bloß, arm, veracht, und verlassen von Himmel und Erden; und du willst prangen in Ueberfluß zeitlicher Güter, willst mir und meinen Armen zu lieb keinen Abgang leyden, dich erfreuen ab der eytlen Freundschaft der sterblichen Menschen!

Ich bin von Geiselstreich und Dornstich am ganzen Leib verwundet: es ist an mir kein gesundes Plätzlein nicht vom Haupt bis zu den Füssen: ich wird mit unmenschlicher Grausamkeit ganz unschuldig zum Todt geschleppet, und die peinliche Werckzeug der Kreuzgung schweben mir schon allbereit vor Augen; und dannoch habe ich mich noch mit keinem Wörtlein beklaget, oder entschuldiget, sondern bin gleichwie ein gedultiges Lämmlein, das zur Schlachtbanck geführet wird, bey all diesen greulichen Unbilden: erstummet: du aber lassest dich um geringer Ursach willen von Zorn und Ungedult also übergehen, daß

du

du so gar in Schmachwort ausbrechest, und deinen Nächsten anfeindest, vor den ich doch, wie vor dich mein theures Blut vergossen habe.

Siehe auch was Gallbitteres Getranck ich eben in meinem höchsten Durst verkostet habe, wie reimet es sich, daß du dein Leben in guten Wohlseyn begehrest zuzubringen, deinem Fleisch zärtlest, deinem Bauch und Wollust dienest!

Ich habe die ganze drey und dreyßig Jahr meines zeitlichen Lebens ohne einzige Ruhe vor dein Heil gearbeitet, um dir die ewige Ruhe in dem Himmel zu verschafen: und du suchest deine Ruhe und Vergnügen auf dieser zergänglichen Welt! setzest so oft in Gefahr die ewige Bleibstatt des himmlischen Vatterlands: umsonst suchest du deine Ruhe und Zufriedenheit in diesem Leben, so nichts anders ist, als ein Streitt auf Erden: die Zeit wird schon kommen, und nur bald, wo du wirst ruhen von deiner Arbeit, und mit Freuden einschneiden, was du mit Thränen hast ausgesäet, aber anjetzo ist die Zeit zur Arbeit, die Zeit zum Streitt, die Zeit zur Buß.

Was fürchtest du dir? was entsetzest du dich? alles Leiden dieser Welt ist nicht zu vergleichen der zukünftigen Herrlichkeit, so in dir soll geoffenbaret werden: kein Aug hat es gesehen, kein Ohr hat es gehört, und in keines Menschen Herz ist es kom-

men, was ich alldorten dir, o mein liebes Kind! durch mein bitteres Leiden hab zubereitet, sey nur standhaftig bis an das End in der Buß, in der Liebe, in Haltung meines Gesatzes, und ich selbsten wird seyn dein ewiger Lohn, dein ewige Ruhe.

Nachdem du diese letzte Ermahnung deines göttlichen Erlösers genugsam erwogen: also, daß du dich in deinem Herzen gerühret befindest, so sprich mit aller Demuth und Andacht aus dem innersten deiner Seelen folgendes.

Gebeth.

O Allersüssester Jesu! mein allerliebster Gott und Herr! O wie schame ich mich, wann ich bedenke, mit was für einer Thorrheit ich dein heiliges Beyspiel verlassen, dein Stimm verachtet, und den, der ein lautere Güte ware, beleidiget habe! O wie viel Schlimmes siehe ich in meinem Leben, wie wenig Gutes! mein Glaub ist schwach, mein Hoffnung wanckend, meine Lieb ein Eyß, meine Liebe des Nächsten theils ein Grollen oder pur natürliche Zärtlich- und Weichherzigkeit, mein Gehorsam ein Ungehorsam, oder ein lauter gezwungenes

Wesen

Wesen, mein Keuschheit, O wie nachlässig! bewahret: meine Abtödtung, O wie schlecht! mein Allmosen, O wie gering! mein Gemüth viel in Worten, wenig, ja nichts im Werck. Kein Haß der Bequemlichkeit: kein Lieb zur Verschmähung; kein Freud zum Abgang und Nothdurft: kein Verachtung zergänglicher Ehren und Eitelkeiten. O mein Gott! wie umsonst habe ich bis daher den Namen eines Christen geführet, indem ich deiner allerheiligsten Lehr und Exempel so wenig bin nachkommen: aber nunmehro reuet es mich von Grund meines Herzens: nur dießmal verzeyhe, nur dießmal verschone! will künftighin in allem mit deiner Gnad mich besseren, absonderlich in diesen NN. will mich befleissen in allem dir nachzufolgen, sonderlich in dem NN. O mein göttlicher Lehrmeister! der du von dem Himmel auf diese Welt bist herunter gestiegen mir mit deiner Lehr, Leben und Tod den Weeg zur Tugend zu zeigen, dich bitte ich durch dein kostbares für mich so häufig vergossenes Blut: nehme von mir hinweg

alle Unwissenheit, vertreibe alle Finsternussen meiner bösen Anmuthungen, auf daß mein Seel von Sünden gereiniget, und mit Tugenden gezieret dir jederzeit möge gefallen hier zeitlich und dort ewiglich, Amen.

Drite Betrachtung.

Für den dritten Weeg.

Der mich geliebet hat, und sich selbst für mich gegeben hat Ad Galat. 2. v. 20.

Stelle dir vor Augen deinen auf dem Kreuz ruhenden Heyland, wie er vor Schmerzen, und Todtangst ganz schwach und ohnmächtig da sitzet: solche Ruhe hat ihm die jüdische Grausamkeit vergönnet, nicht aus Mitleiden, sondern vielmehr aus teuflischer Falschheit, und Unglauben. Damit man nemlich in Ansehung solcher Mülde und Schwachheit nicht glauben solte, daß er der wahre Sohn Gottes wäre. Wie der andächtige Ludolph de Saxon betrachtet: du aber, o meine christliche Seel! verfluche die arglistige Bosheit der Juden: bethe an deinen schmerzhaften Jesum

sum als deinen Gott und Herrn, ehre und liebe denselben als deinen allerliebsten Erlöser, habe mit ihm ein kindliches Mitleyden, und bedenke, daß er also schwach und kraftlos worden wegen deiner, und aus Liebe deiner.

Derjenige nemlich ist ermüdet, der alle, so schwach und müd seynd, stärket und erquicket. Jener ist ermüdet, der, wann er bey uns ist, uns alle Kraft und Stärke mittheilet: hingegen, so er von uns abweichet, uns in angebohrner Schwachheit verlasset. All unsere Schwachheiten (ausgenommen die Sünd) hat er auf sich genommen, nur allein darum damit er also schwach und entkräftet uns armen und schwachen Menschen den Geist des Lebens wiederbringen möchte: mit einem Wort: seine starke Allmacht hat uns erschaffen, und die Schwachheit seines bitteren Leydens und Sterbens hat uns auf ein neues die durch die Sünd verlohrne Kräften des ewigen Lebens wieder gegeben. Wer soll dann nicht lieben diesen allerhöchsten Gutthäter, der uns von dem ewigen Todt zu erlösen so gar sein edles Blut und Leben hat dargegeben?

Ja mein Seel du liebest einen Menschen, der dir einmal hat Gutes erwiesen, oder noch ferners erweisen kann: aber siehe herum in der ganzen Welt, welcher Bruder oder Schwester? welcher Vater oder Mutter wird

dich wohl also lieben, daß er für dich in den Tod wurde gehen? Das hat allein gethan der allergröste Liebhaber deiner Seelen Christus Jesus: darum sollst du ihn auch allein über alles lieben, ihm allein schencken dein Herz und dein Seel, ihm allein suchen zu gefallen in allen deinen Gedanken, Wort und Werken, und auf solche Weis mit wahrer Gegenliebe dich befleissen demselben dankbar zu seyn: lasse also deinen in Gott verliebten Anmuthungen des Herzens, so oft dir nur möglich, den freyen Lauf, und seufze mit einem liebbrinnenden Francisco Xaverio:

Liebs-Seufzer

Des Heil. Francisci Xaverii.

Ich lieb dich Herr und nicht darum,
Daß ich durch Lieb in Himmel komm,
Auch nicht, weil du strafest ewiglich,
Die nicht von Herzen lieben dich.
Da du am Kreuz streckst aus die Händ,
Mit Lieb umfangst mich ohne End,
O Jesu! Nägel, Speer, und Schmach,
Hast gelitten samt groß Ungemach,
Unendlich grosse Peyn und Schmerz,
Angst, Noth, und Quaal des Leibs und
Herz
Hast für mich tragen auch so gar,
Da ich nichts, als ein Sünder war.

Für mich all Tröpflein deines Blut,
Vergossen hast, O höchstes Gut!
Bist g'storben auch für meine Sünd,
Und dieß nun mich zur Lieb verbind.
Zu lieben ich dann dich begehr,
Wann schon kein Höll, kein Himmel wär:
Umsonst, um nichts, gleichwie du mich,
Lieb ich, O liebster Gott, auch dich.
Dir ganz mein Herz ergeben ist,
Weil du mein Herr und König bist:
Und sonderbar, weil du mein Gott,
Will ich dich lieben bis in Tod.

Gute Meynung.

So zu Haus soll gemacht, und bey jeder Wallfahrt wiederholet werden.

Nehme auf, O allerschmerzhaftester Jesu diese dreymalige Wallfahrt, welche ich zu Ehren deiner, und deiner schmerzhaften Mutter dir demüthigst aufopfere: zur Danksagung für alle Wohlthaten, so du mir und der ganzen Welt gütigist verleihen: wie auch von dir zu erhalten, daß ich meine Standmäßige Reinigkeit des Leibs und Herzens unversehrt bewahre, die Gefahren zur Sünd fliehe: meine gewohnte Fehler verbessere in denen Tugenden der Andacht, Gehorsam, Zucht, und NN. fortschreite: dich das höchste Gut aus ganzem Herzen, Seel, und Kräften liebe, ehender sterbe, als dich freywillig beleidige; zu erlangen Glück und Seegen im Zeitlichen:

lichen: Gesundheit des Leibs: in Nöthen sonderbar in diesem NN. deine Hülf und Beystand guten Ausgang in meinem Vorhaben, Geschäften und Meynungen, so viel dieß alles zu deiner Ehr, und meinem Seelenheyl gereichet. Dieß begehre ich mit Vertrauen von dir, O mein gütigster Heyland! und bitte dich demüthiglich durch dein bitteres Leyden und Sterben, und durch das Mitleyden deiner schmerzhaften Mutter erhöre mein Gebeth, Amen.

Jetzt gehe aus dem Haus sprechend:

Im Namen Jesu und Maria fange ich meine Bittfahrt an, diese wollen bey mir seyn, und mir Gnad verleyhen diesen Weeg nützlich zu verrichten.

Zu Anfang des Weegs sprich:

So viel Schritt als ich auf diesem Weeg gehe, so viel hundert tausendmal sey Jesus und Maria gelobt und gebenedeyt.

Auf dem Weeg hüte dich von eitlen Geschwätz und bösen Gesellschaften, wie auch von unanständigen Kleider-Pracht, dann das schmerzhafte Leiden des Herrn soll mit heiligen Stillschweigen und tiefster Demuth betrachtet werden, und wird sich ganz und gar nicht schicken, daß man den demüthig- arm- und blossen Christum mit innerlich oder äusserlicher Hoffart besuche. Bethe vielmehr mit anderen, oder allein den schmerzhaften Rosenkranz sammt der Litaney von unsers lieben Herrn Ruhe, wie unten am 60. Blat gesetzet ist.

Ein überaus schön- und nützliches Gebeth zu der schmerzhaften Mutter Maria.

So gezogen aus dem Ulm-Elchingischen Myrrhen-Büschlein, und ebenfalls auf dem Weeg nach unsers lieben Herrn Ruhe sehr nützlich kann gebraucht werden.

O Du betrübteste Mutter Jesu! jetzt steige ich diesen Berg hinauf, zu Ehren des allerletzten Weegs, welchen du mit deinem Sohn auf Erden giengest, als er sein schweres Kreuz auf den Berg Calvariä truge und du ihm halb tod von fern nachfolgtest, Dein lieber Sohn war sein Lebtag keinen bitteren Weeg gangen, als eben diesen seinen schmerzlichen Kreuz-Weeg: und du warest ihm auch all sein Lebtag niemal so traurig nach gefolgt, als eben da du ihm seufzend und weinend mit deiner traurigen Gesellschaft nachfolgtes. Es mag kein menschliches Herz bedenken, was für einen sauren Weeg Jesus und Maria gangen, und was für unsägliche Herzens-Quaal sie in Aufsteigung des Calvari-Bergs überfallen habe. Der betrübte Jesus wußte, daß er zum allerbittersten Tod gienge, und auf dem bitteren Myrthen-Berg solche grausame Marter wurde leyden, daß Himmel und Erden darüber erzitteren wurden. Und Maria wußte auch, daß sie all dieß Leyd mit Augen wurde sehen, dannoch ihrem elenden Kind im geringsten nichts wurde helfen können. Darum

rum waren sie beyde für Angst und Leyd mehr todt als lebendig: und so viel Schritt als sie fort giengen, so viele neue Schmerzen stiessen sie an.

Ach allerschmerzhafteste Mutter! was empfunde dein schwaches Herz damahl, als du diesen bitteren Calvari-Berg hinauf steigest, und je länger je näher zur Richtstatt kämest: O was für ein erbärmliches Leidwesen hast du geführet, und, O! wie kläglich hast du geschryen, O! wie bitterlich hast du geweint, und, O! wie schmerzlich hast du geseufzet, und gesprochen: O mein Sohn Jesu! O Jesu mein Sohn! ach möchte ich dein Creuz für dich tragen; ach möchte ich für dich gekreuziget werden. O du mein herzliches Kind! wie gehest du zu einem so bitteren Tod, und wie must du so unschuldig dein edles Leben verliehren. O himmlischer Vater! erbarme dich über deinen armen Sohn, und tröste mich seine arme elendige Mutter. diese und dergleichen Klagwort fuhren dir so viele aus deinem Mund, daß auch viele harte Herzen sich deiner musten erbarmen. Ich erbarme mich deiner, o trostlose Mutter! von Grund meines Herzens: und weil ich dich anderst nicht trösten kann, so erinnere ich mich mitleidiglich deines herzlichen Leids: und zu Ehren deines Aufsteigens auf den Berg Calvariä, steige ich mit erweicht em Herzen diesen Berg hinauf. Ich vereinige alle meine Schritt mit deinen Schritten, und mein geringes mit deinem

herz-

herzlichen Mitleiden. Ach lasse dir diese Andacht gefallen, und opfere sie deinem Kreuztragenden Sohn zur Dancksagung seiner blutigen Fußtritten. Wann ich, O Maria! einmal so nahe beym Tod seyn wird, als dein Sohn damal bey dem Tod ware, dann erinnere dich dieses meines Gebeths, und der Aufsteigung zu der schmerzhaften Ruhe deines Göttlichen Sohns, Amen.

Wann du in die Kirch vor den Gnadenaltar kommest, so sprich mit gebogenen Knien:

Sey mir gegrüßt o schmerzhafter Jesu! in deiner bitteren Ruhe, dich bette ich an in tiefester Demuth meines Herzens, und erfreue mich, daß ich deine heilige Bildnuß noch einmal mag anschauen, und dich in deiner heiligen Ruhe besuchen. Ich opfere dir auf den Weeg, so ich hieher bin gangen, und bitte um Gnad, meine Andacht allhier recht zu verrichten.

Jetzt sprich zu denen Heiligen.

Ich grüsse euch auch, o ihr liebe Heilige Gottes, zu deren Ehren diese Kirch und Altär geweyhet seynd, und deren Heiligthum und Bilder allhier aufbehalten und geehret werden. Ich komme hieher euch zu besuchen, zu grüssen, zu ehren, anzurufen, und zu bitten, daß ihr meiner bey Gott wollt ingedenck seyn. Ich befehle mich in alle heilige Messen, und Gebeth, so jetzt und inskünftig in dieser Kirchen geschehen: und diese alle

opfere

opfere ich Gott durch eure Händ zu seiner Ehr, eurer Freud, und meinem Heyl, Amen.

Diese folgende Gebether sprich nach deinem Belieben, jetzt, oder darnach: oder lasse sie aus.

1.

Zu Gott dem Vater.

O Herr, himmlischer Vater, allmächtiger Gott, der du deinem lieben Sohn Jesu Christo unserem Herrn hast auferlegt, auf und am heiligen Creuz zu ruhen, und in lauter Creuz, Trübsal und Unruhe zu leben und zu sterben: ich bitte durch seine Ruhe, und Gleichförmigkeit mit deinem Göttlichen Willen in der grösten, und schmerzhaften Unruhe seines bitteren Leydens, erledige mich von gegenwärtiger Trübsal und Unruhe; auch behüte mich von der ewigen Unruhe in der Höllen, durch dein allerseeligste und ewige Ruhe mit deinem Sohn, in Einigkeit des heiligen Geistes Amen.

2.

Zu Gott dem Sohn.

O Herr Jesu Christe! der du auf und am heiligen Kreuz, dein Rast und Ruhe wegen unserer Erlösung gefunden hast, ich bitte dich, erledige mich, nach deinem gütigen Willen von dieser zeitlichen Trangsal und Unruhe, und gieb mir die dreyfache heilige Ruhe, im Gewissen, im Hauß, im Land,

Land, auch endlich die allerfreulichste Ruhe im Himmel durch deine Gütigkeit, Amen.

3.

Zu Gott dem Heil. Geist.

O Gott heiliger Geist der du sonderbar in Christo Jesu geruhet hast, laut der Prophetischen Verheissung: **Der Geist des Herrn wird auf ihm ruhen.** Ich bitte dich du wollest auch in mir ruhen, und unsere Herzen mit deiner heiligen Forcht und anderen deinen Gaben erfüllen, damit in unseren Seelen seye unseres Herrn Ruhe, oder ein ruhige Kirch, und beständige Wohnung der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, Amen.

Zu der Mutter Gottes.

Heilige Maria, du lebendiges Ruhebethlein des friedsamen wahren Salomonis, du aller Ehrwürdigste Mutter, und heiligste Ruhe des Allerhöchstens: dann der dich erschaffen, hat in dir geruhet; und ruhest mit ihm in der heiligen Stadt, und hast von ihm allen Gewalt im himmlischen Jerusalem. Derohalben bitte ich flehentlich, bitte für mich; bitte durch die Allmacht, Weisheit, und Gütigkeit des Vaters, Sohns, und heiligen Geistes, daß mich Gott (doch nach seinem Willen) von dieser zeitlichen Angst, Trübsal und Unruhe wolle erretten, und vor der ewigen bewahren, durch die seeligste Ruhe, so du und alle Heilige ewiglich in Gott genießen, Amen.

Zu dem Herzen Jesu vor der Beicht.

Herr Jesu Christe, ich bitte dich durch die Reinigkeit, Ruhe und Heiligkeit deiner Seelen und deines Herzens, erbarme dich meiner, und erleuchte, reinige und heilige mein Seel und Herz, mit wahrer Buß und Bekehrung. Darum verleihe, daß ich meine Sünden recht erkenne, und bereue, vollkommentlich beichte, durch beständige und wahre Buß auslösche und vertilge, damit ich von dir, in der heiligen Communion geheiliget, und in der göttlichen Liebe gänzlich entzündet werde, und also die wahre Reinigkeit, Ruhe und Heiligkeit der Seel und des Herzens erlangen möge, durch die Gütigkeit deines allerreinsten, ehrsamesten und heiligsten Herzens, Amen.

Nachdem du dein Gewissen genau durchforschet, und alles in Gedächtnuß gebracht, was du wieder Gott, wieder deinen Nächsten, und wieder dich selbsten in Gedanken, Worten, und Werken, wie auch durch Unterlassung der guten Werken gesündiget, so erwecke eine herzliche Reu und Leid, und sprich:

Reu und Leid vor der Beicht.

O Herr Jesu Christe mein allersüssester Heyland! Wie oben nach der ersten Betrachtung am 15. Blat.

Oder:

O Allersüßester Jesu! mein allerliebster

Gott

Gott und Herr! Wie oben nach der anderten Betrachtung am 20. Blat.

Andächtige Seufzer nach der Beicht.

Aus denen Psalmen Davids.

Erschaffe in mir ein reines Herz, O Gott! und erneuere inwendig in mir einen aufrechten Geist.

O Herr! gedenke nicht an die Sünden meiner Jugend, und an meine Unwissenheit.

Sprich zu meiner Seelen, O mein Gott! ich bin dein Heil; dir werden vergeben deine Sünden, gehe hin im Frieden.

Lobe den Herrn, mein Seel! und alles, was in mir ist, seinen heiligen Namen.

Lobet den Herrn, dann er ist gut: dann seine Barmherzigkeit währet ewiglich.

Beståttige meine Gång auf deinen Weegen: damit meine Fußstapfen nicht beweget werden.

Nimm mich an nach deinem Wort, so werde ich leben, und laß mich über meiner Hofnung nicht zu schanden werden.

Ich hab geschworen, und den Fürsatz gemacht, die Rechte deiner Gerechtigkeit zu bewahren.

Und ich sprach: jetzt hab ich angefangen: diese Veränderung kommt von der rechten Hand des Allerhöchsten.

Heilige Maria, und alle Heilige bittet für uns bey Gott dem Herrn, daß wir von ihm

verdienen geholfen und erlöset zu werden, der da lebt und regieret in Ewigkeit, Amen.

Anjetzo verrichte deine auferlegte Buße mit aller Andacht und Aufmerksamkeit, und darauf bereite dich zur heiligen Communion sprechend:

Gebeth.

Vor der heiligen Communion.

O Mein Jesu! der du dich nicht nur allein würdigest hier auf dem Altar unter denen Gestalten des Brods und Weins zu ruhen, sondern auch begehrest durch die heilige Communion mit Leib und Seel, mit Gottheit und Menschheit, mit Fleisch und Blut in unseren Herzen deine Ruhestatt zu nehmen: dich bethe ich an, als meinenen Gott und Herrn, dich ehre ich als meinen Lehrmeister, dich suche ich als meinen Helfer, dich begehre ich als meinen Geliebten, nach dir trachte ich als meinen Führer, nach dir steht all mein Verlangen, und du allein kannst ersättigen die hitzige Begierden meiner Seelen, o mein wahres Licht! mein einziges Leben! meine göttliche Weisheit und mein alles! dich bitte ich, verkehre mir alle Weltfreuden in Bitterkeit, und verschaffe, daß ich in dir allein meine Süßigkeit finde. Sihe! mein Herz ist bereit o Gott! mein Herz ist bereit, dich andächtig zu empfangen. Gleichwie ein Hirsch trachtet nach frischen Wasserquellen, also verlanget nach dir mein

Seel,

Seel, O Gott! mein Seel durstet nach Gott dem lebendigen Brunnen: ach wann wird ich kommen, und erscheinen vor dem Angesicht meines Gottes! O glückseelige Stund, O glücklicher Augenblick, wo mir vergonnet wird, dich abermal zu empfangen, und zu sehen, zu verkosten, wie süß und lieblich seye dein Geist, O Herr! darum verschaffe in mir ein reines Herz, O Gott! und erneuere in mir einen aufrechten Geist: entzünde in meinem Herzen das Feuer deiner Liebe, damit es möge werden dein würdige Wohnung.

Allerseeligste Jungfrau Maria! aus welcher mein Heiland jenes allerheiligste Fleisch und Blut hat angenommen, mit dem er mich so köstlich speiset, ziere mich mit deinen Tugenden, daß ich mit würdiger Vorbereitung erscheine vor den Augen meines Herrn.

O ihr alle Heilige Gottes! stehet mir bey, daß ich aus ganzem Herzen, aus ganzer Seel, und aus allen Kräften mich befleisse diesen Göttlichen Gast mit all möglicher Andacht zu empfangen. Ich aber wird mich einzig erfreuen und frolocken in Gott meinem Heiland, unter seinem Schutz will ich ruhen! ihm will ich singen in meinem Herzen, ihn will ich loben, ihn allein will ich lieben, mein Lust, mein Freud, mein einziger Trost soll seyn jetzt und allezeit Jesus im heiligen Sakrament.

Liebs-Seufzer

Des heiligen Francisci Xaverii

Ich lieb dich Herr und nicht darum,
Daß ich durch Lieb in Himmel komm.

Wie ob:n nach der dritten Betrachtung am 25. Blat.

Nach der Heil. Communion.

Was soll ich dem Herrn wiederum geben, für alles, was er mir gegeben hat.

Lobe den Herrn, mein Seel! und alles, was in mir ist, seinen heiligen Namen.

Mein Herz ist bereit, O Gott! bereit ist mein Herz zu all deinem Göttlichen Wohlgefallen.

Dich bette ich an, O allersüssester Jesu! der du sammt dem Vater, und heiligen Geist in dem innersten meines Herzens deine Ruhestatt genommen.

Sey mir gegrüßt, O allerkostbarster Leib! sey gegrüßt, O alleredelste Seel meines allerliebsten Jesu! heilige mein Leib und mein Seel.

Euch grüsse ich, O ihr allerreineste Augen meines Erlösers! heiliget meine Augen.

Euch grüsse ich, O ihr allerheiligste Händ und Füß meines Heilands regieret meine Händ zu heiligen Wercken, und führet meine Füß auf dem Weeg des Heils.

Sey gegrüßt, O heiliges Haupt! erleuchte meinen Verstand, und verschaffe in meiner

ner Gedächtnuß gut und heilige Gedancken:

Sey gegrüßt, O Göttliches Herz! reinige mein Herz von allen bösen Anmuthungen, und entzünde es mit dem Feuer deiner Göttlichen Liebe.

Nun habe ich dich, O mein Gott und alles! nun desitze ich dich, der du alles, was lebet und schwebet, in dir besitzest und einschliessest.

Dich habe ich, O Leben meiner Seelen, O Lust und Freud meines Herzens, O Liecht meiner Augen!

Du bist bey mir mein einziges Vergnügen, mein einziger Trost und Süssigkeit!

O liebster Jesu! verbinde mich mit dir mit dem unauflößlichen Band der Liebe dann du allein kannst ersättigen daß stätte Verlangen meiner Seelen.

An dich glaube ich, auf dich hoffe ich, und über alles liebe ich dich, O ewige Wahrheit, O einzige Gütigkeit, O höchstes Gut!

Die Seel Christi heilige mich,
Der Leib Christi erlöse mich,
Das Blut Christi träncke mich,
Das Wasser der Seiten stärcke mich,
O gütigster Jesu erhöre mich,
In deine Heil. Wunden verbirge mich,
Von dir laß nimmer scheiden mich,
Vor Sünd und Höll behüte mich,
In der Stund meines Tods rufe mich,
Dich zu lieben und zu loben ewiglich.

STADTBIBLIOTHEK ... RG

O gütigster Jesu! dir sage ich von Herzen Danck, daß du dich gewürdiget, zu mir armen Sünder einzukeheren: gelobt und gebenedeyt seyest du für solche Liebe in alle Ewigkeit.

O Jungfrau Maria! und alle heilige Patronen; saget an meiner statt würdigen Dank meinem und euerem Jesu für so grosse Wohlthat, und erhaltet mir durch eure Vorbitt Verzeihung aller begangenen Nachläßigkeiten in dieser Heil. Communion.

O Jesu! durch deine Barmherzigkeit laß ruhen die Seelen der Glaubigen im Frieden, Amen.

Ablaß-Gebether.

I.

Wann man den Ablaß für sich selbst gewinnen will.

Erzeige uns gnädigst, O Herr! durch das kostbare Blut deines eingebohrnen Sohns deine unendliche Gütigkeit, auf daß du uns von ganzem Herzen zerknirschte von allen Sünden, die wir hier begangen, loßsprechest, zugleich von allen Strafen, die wir in der anderen Welt verdienten, aus Kraft des heiligen Ablaß gütigst befreyest durch denselben Christum unsern Herrn Amen.

[library stamp]

2.

2.

Wann der Ablaß einer Seelen zugeeignet wird.

O Jesu, der du aller Menschen Seelen zu erlösen den Tod des Creuzes erlitten hast erbarme dich über die Seel NN. welche ihre zeitliche Straf noch nicht bezahlet, und in den peinlichen Flammen gereiniget wird zu ihrer Errettung: oder (da sie der Gnad nicht bedürftig wäre zu Erlösung der jenigen, welche dir am liebsten ist, und welcher ich am meisten danckbar zu seyn verpflichtet bin. Zu dem Ende opfere ich auf den heutigen Ablaß: verzeihe ihr gnädiglich die noch übrige Straff der Sünden, und führe sie alsobald zu der Freud deines Göttlichen Angesichts, damit sie dich sie dich möge loben, lieben, und ehren immer und ewiglich, Amen.

3.

Darauf sprich:

Wir bitten dich, o Herr; erhöre unser demüthiges Anlangen und Bitten, und verschone unseren Sünden, wende von der Kirchen alles Uebel ab, verleihe zu unseren Zeiten den höchst erwünschten Frieden und Einigkeit, absonderlich denen Christlichen Fürsten und Potentaten Sieg und Victori wider die Unglaubige, erhöhe deine allein seeligmachende Kirche, reute

aus alle Ketzereyen, und Irrthumen ertheile dem höchsten Kirchenhaupt langwirig und beglückte Regierung, und nach diesem zeitlichen das ewige Leben, denen Abgestorbenen aber die ewige Ruhe, durch Christum unsern Herrn, Am.

Hier bethe die vorgeschriebene sieben Vater unser und sieben Ave Maria sammt dem Glauben.

Himmlischer Seufzer
Einer betrübten Seel nach Unsers lieben Herren Ruhe.

Weil außer dir, kein Ruhe in mir
Im Himmel, noch auf Erden,
Flieh ich zu dir, Jesu mein Zier
Laß mich nicht trostlos werden.
Gott! in dein Herz, leg ich mein Schmerz,
Und förcht kein Wehr, noch Waffen,
Da leb ich wohl, da sterb ich wohl,
Da kann ich sicher schlaffen. Amen.

Kurze

Tagzeiten

Von

Unsers Lieben Herrn Ruhe

Zur

Betrachtung aller Geheimnussen des Leidens Christi eingerichtet.

Zur Metten.

Mein Jesu, ach kein Wunder ist,
Daß du allhier so kraftlos bist,
Ehe du ans Creuz geheftet.
Vor warest schon des Leidens voll,
Jetzt wurd all dieses widerhollt,
Drum du so sehr entkräftet.

Einladung.

Wir bethen dich an und benedeyen dich, o Christe! dann durch dein heiliges Creuz hast du die ganze Welt erlöset.

℣. Herr! eröffne meine Lefzen.

℟. So wird mein Mund dein Lob verkündigen.

℣. O Gott merk auf meine Hülf.

℟. Herr eile mir zu helfen.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn und dem heiligen Geist: als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

HYMNUS.

Der dort am Oelberg Blut hat geschwitzt,
Hier auf dem Kreuz in Ohnmacht sitzt,
Die Todtsangst wird ihm Meister:
Dort hat ihn doch ein Engel tröst,
Hier ist er ganz verlassen geweßt,
Und litte doch am meisten.
In aller Angst und Kümmernus,
So ich auf Erden leiden muß.
In Seel und Leibes Nöthen
Mein Trost o Herr! bist du allein:
Wilst aber, ich soll trostlos seyn?
Dein Willen will anbethen.
Ehr sey dir Jesu Gottes Sohn!
Der so viel Schmerzen, Spott, und Hohn
Hast wollen für uns leiden,
Dir Vater, und dir heilig Geist
Muß werden gleiche Ehr geleist
Jetzt und zu allen Zeiten. Amen.

Antiph. Der Geist ist zwar willig, das Fleisch aber schwach, darum ist mein Seel betrübt bis in den Todt. Math. 26.

℣. Mein Herz ist worden wie Wachs, das zerschmeltzet.

℟. In Mitten meines Leibs. Ps. 21.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du aus der Schooß deines Vaters von dem Himmel auf die Welt bist herunter gestiegen, und dein kostbares Blut um Nachlassung unserer Sünden vergossen hast. Wir bitten dich demüthiglich, daß wir an dem Tag des Gerichts zu deiner Rechten gestellet, von dir einmal hören mögen: Kommet her ihr Gebenedeyte! Der du lebest, und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

℣. Der Glaubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden.

℟. Amen.

Zur Prim.

℣. O Gott merk auf meine Hilf.

℟. Herr eile mir zu helfen.

Ehr sey dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist: als er war im Anfang, jetzt, und allweg und zu ewigen Zeiten. Amen.

HYMNUS.

Im Vorhof er gegeißlet war
Von des Pilati Henckers-Schaar,
Empfieng viel tausend Wunden:
Hier, da man ihm abzog sein Kleid,

Weils

Weils Fleisch anklebt, o Grausamkeit!
So wurd er schier geschunden.
Mein Unzucht, mein Unlauterkeit,
Mein unverschämte Eytelkeit
Hat dich so zugerichtet:
Ach Jesu ach es reuet mich,
Daß ich so sehr beleydigt dich,
Dein Ebenbild zernichtet.
Ehr sey dir Jesu Gottes Sohn!
Der so viel Schmerzen, Spott, und Hohn
Hast wollen für uns leyden.
Dir Vater und dir heiliger Geist
Muß werden gleiche Ehr geleist
Jetzt und zu allen Zeiten. Amen.

Antiph. Den haben sie verfolget, den du geschlagen hast, und haben über den Schmerzen meiner Wunden noch mehrer hinzu gethan. Psalm. 68.

℣. Mein Geist ist über mich geängstiget.

℟. Und mein Herz ist in mir betrübet. Psalm. 142.

℣. Herr erhöre mein Gebeth.

℟. und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth. wie oben ꝛc. pag. 43.

Zur Terz.

℣. O Gott merk auf meine Hilf.

℟. Herr eile mir zu helfen.

Ehr sey dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist.

Als er war im Anfang, jetzt, und allweg und zu ewigen Zeiten, Amen.

HYMNUS.

Die Dörnere Cron, so ihm die Wacht
Sehr schmerzlich eingedrucket hat,
Und ihm sein Haupt verletzet:
Die wurd, als ihm der Rock geraubt,
Gestossen ab, und wie man glaubt,
Aufs neue aufgesetzet.
Mein Hoffarth und mein Eigensinn
Seynd jene Händ, so immerhin
Mit Spott und Schand dich krönen:
Laß nicht mehr zu o höchster Gott!
Laß mich vielmehr durch Spott und Noth
Mein Nichtigkeit erkennen.
Ehr sey dir Jesu Gottes Sohn,
Der so viel Schmerzen, Spott, und Hohn
Hast wollen für uns leiden:
Dir Vater und dir heiliger Geist
Muß werden gleiche Ehr geleist
Jetzt und zu allen Zeiten, Amen.

Antiph. Von der Fußsohlen an bis zur Scheidel des Haupts ist nichts gesundes an mir. Job. 2

℣. Mein Angesicht ist von Weinen aufgeschwollen.

℟. Und meine Augen seynd verduncklet. Job. 16.

℣. Herr erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth. wie oben 2c. pag. 43.

Zur Sext.

℣. O Gott merk auf mein Hilf.

℟. Herr eile mir zu helfen.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn und dem heiligen Geist:

Als er war im Anfang, jetzt, und allweg und zu ewigen Zeiten, Amen.

HYMNUS.

Darzu kam noch die Schulterwund,
So er nur immer mehr empfund
Nach schwerem Kreuzestragen:
Drum Jesus da ein Ohnmacht litt,
Ist auch dießfalls kein Wunder nit
Bey widerholten Plagen.
Das Kreuz ist jedem auferlegt:
Wohl dem, der dieß mit lieb nachträgt
Ach laß mich nit erliegen
Nachfolgen will mein Heiland dir!
Den Weeg der Tugend für und für
Bis in die letzte Zügen.
Ehr sey dir Jesu Gottes Sohn,
Der so viel Schmerzen, Spott, und Hohn
Hast wollen für uns leiden:
Dir Vater, und dir heilig Geist,
Muß werden gleiche Ehr geleist
Jetzt, und zu allen Zeiten, Amen.

Antiph. Er hat wahrhaftig unsere Schwachheiten gelitten, und unsere Schmerzen hat er auf sich genommen. Isai. 53.

℣. Sein Herz ist ihm im Leib zerbrochen.

℟. Und alle seine Gebein haben gezitteret. Jerem. 23.

℣. Herr erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth. wie oben. ꝛc. pag. 43.

Zur Non.

℣. O Gott merk auf mein Hilf.

℟. Herr eile mir zu helfen.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn und dem heiligen Geist,

Als er war im Anfang, jetzt, und allweg und zu ewigen Zeiten, Amen.

HYMNUS.

Man ließ ihm dann ein kurze Ruhe,
Und gab ihm Myrrhen Wein darzu,
Allein nicht aus Mitleiden:
Es sorgte nur die Jüdischrott,
Bevor er käm zum Kreuzestodt
Sein Seel vom Leib möcht scheiden.
O mein Erlöser ach wie oft
Hast du von mir gut Wein verhoft
Der Andacht und der Liebe
Ich aber hab dir g'schenket ein
Der Sünd und Laster bitter Wein
Aus meines Herzens Trübe.
Ehr sey dir Jesu Gottes Sohn,
Der so viel Schmerzen, Spott, und Hohn
Hast wollen für uns leyden:
Dir Vater und dir heilig Geist,

Muß werden gleiche Ehr geleist,
Jetzt, und zu allen Zeiten, Amen,
Antiph. Die Füchse haben Gruben, und die Vögel des Lufts haben Nester, aber des Menschen Sohn hat nicht, wo er sein Haupt hinlege. Luc. 9.
℣. Sie gaben mir Gall zur Speiß.
℟. Und in meinem Durst tränkten sie mich mich mit Eßig. Psalm. 68.
℣. Herr erhöre mein Gebeth.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth. wie oben ꝛc. pag. 43.

Zur Vesper.

℣. O Gott merke auf meine Hilf.
℟. Herr eile mir zu helfen.
Ehr sey dem Vater, und dem Sohn und dem heiligen Geist,
Als er war im Anfang, jetzt, und allweg und zu ewigen Zeiten, Amen.

HYMNUS.

Das Schwerdt des Schmerzens allbereit,
Wie Simeon hat prophezeyt,
Der Mutter Seel durchtringet:
Weil g'schehen mußt des Vaters Will,
Nicht helfen kann ihr Seufzen viel,
Nur neue Schmerzen bringet.
Betrübt Mutter Jesu mein!
Laß dir mein Herz befohlen seyn
Durch Christi Jesu Leyden

Ich bitt o Himmels Königinn!
Laß mir nit kommen aus dem Sinn
Sein Todt und dein Mitleyden.
Ehr sey dir Jesu Gottes Sohn,
Der so viel Schmerzen, Spott, und Hohn
Hast wollen für uns leyden:
Dir Vater und dir heilig Geist
Muß werden gleiche Ehr geleist,
Jetzt, und zu allen Zeiten, Amen.

Antiph. Niemand ware, so mich trösten kunte aus allen, die mich geliebet. Thren. 1.

℣. Mein Kraft hat mich verlassen.

℟. Und, die sonst nahe bey mir waren, stunden von fernen. Psal. 37.

℣. Herr, erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth. wie oben 2c. pag. 43.

Zur Complet.

℣. Bekehre uns, o Gott unser Heiland.

℟. Und wende deinen Zorn von uns.

℣. O Gott merk auf mein Hilf.

℟. Herr eile mir zu helfen.

Ehr sey dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist.

Als er war im Anfang, jetzt, und allweg und zu ewigen Zeiten, Amen.

HYMNUS.

O wohl ein hart und kurze Ruhe!
Wo man schon eilt dem Kreuztodt zue,
O Jesu! willst dann sterben?

Und zwar für meine Boßheit groß,
Das ich mög werden Sünden loß,
Das ewig Heil erwerben.
Mein Kreuz auf Erden ist die Buß,
Auf dem auch endlich rasten muß,
Wann wird ins Todbett kommen:
Drum z'büssen nit ablassen will,
Bis ich erlang mein Lebenszihl
Und stirb den Tod der Frommen.
Ehr sey dir Jesu Gottes Sohn,
Der so viel Schmerzen, Spott, und Hohn
Hast wollen für uns leyden.
Dir Vater, und dir heiliger Geist
Muß werden gleiche Ehr geleist,
Jetzt, und zu allen Zeiten, Amen.

Antiph. Gott hat seinem eigenem Sohn nicht verschonet, sondern denselben für uns alle dargegeben. Zu den Röm. 8.

℣. Er wurd gleichwie ein Lamm auf die Schlachtbanck geführet.

℟. Und gabe vor uns seine Seele in den Tod. Jsai 53.

℣. Herr erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth. wie oben rc. pag. 43.

Anbefehlung.

Da ich nun jetzt betrachten thue
All dieß dein Leiden in der Ruhe,
Wollst Jesu Gnad mir geben,

Daß ich mein Sünd bewein mit Schmerz,
Und künftighin dich lieb von Herz,
Fang an ein neues Leben.
℟. Amen.

Litaney,

Von dem auf dem Creuz ruhenden Erlöser.

So Freytag unter der letzten Heil. Bruderschaft Meß, sammt den Heil. Rosenkrantz wird abgebettet.

Herr erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
Herr erbarme dich unser.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser,
Gott Heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heil. Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unser.
Jesu! du König der Martyrer, erbarme dich unser.
Jesu! du Spiegel der Gedult, erbarme dich unser.
Jesu! du wahrer Dornbusch Moysis, erbarme dich unser.

Jesu! der du gleichwie ein unschuldiges Lamm auf die Schlachtbanck bist geführt worden, erbarme dich unser.

Jesu! der du von der schweren Kreuztragung ganz schwach, und matt auf dem Calvariberg bist angelanget.

Jesu! der du wegen bevorstehendem Kreuz Tod mit Traurigkeit, Angst und Forcht bist erfüllet worden.

Jesu! der du mit Erneuerung aller deiner Wunden der Kleider bist beraubt worden

Jesu! der du in dieser Entkleidung neue Schmerzen der dörneren Cron hast leyden müssen,

Jesu! der du wegen so viel widerholten Peinen ganz Kraftlos und ohnmächtig bist worden.

Jesu! dem darum ein kurze Ruh, obwohlen nicht aus Mittleiden, vergönnet worden,

Jesu! der du um diese Zeit bittere Gall und Eßig verkostet hast,

Jesu! der du in der grösten Noth von Himmel und Erden verlassen worden,

Jesu! der du deinem himmlischen Vater bis zum Tod des Kreuzes gehorsamet,

Erbarme dich unser.

Sey uns gnädig, verschone uns, o Herr.

Sey uns gnädig, erhöre uns, O Herr.

Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr.

Von dem Joch des Fleisches, des Teufels und der Welt, erlöse uns, o Herr.

Von Traurigkeit in Versuchungen und Anfechtungen, erlöse uns, o Herr.

Von

Von aller Unreinigkeit des Leibs und der Seelen,
Von Fraß und Füllerey,
Von aller Sünd,
Von aller Angst, Verzweiflung und Kleinmüthigkeit in unserem Sterbstündlein,
Durch alle deine Betrübnus und Schmerzen,
Durch alle Seufzer und Thränen,
Durch alle Ohnmachten und Verlassung,
Durch alle Todsangst, so dich hat angestossen,
Durch das Mitleiden deiner Mutter,
Am Tag des Gerichts,

Erlöse uns, O Herr.

Wir Sünder, bitten dich erhöre uns.

Daß wir dir das Creuz beständig nachtragen, wir bitten dich erhöre uns,
Daß du uns mit deinem im Blut gewaschenen Kleid der Unschuld bekleiden wollest,
Daß du uns die Liebe der Welt in Dörner verkehrest,
Daß wir die über uns verhängte Betrübnus und Aengsten gedultig übertragen.
Daß du die Gedächtnus deiner schmerzhaften Creuzruhe in uns zu erhalten dich würdigest,
Daß du uns nach unserem Absterben in deine ewige Ruhe einführen wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du allen abgestorbenen Christglaubigen die ewige Ruhe verleihen wollest, wir bitten dich erhöre uns.

Jesu du Sohn Gottes! wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, verschone unser O Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erhöre uns, O Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erbarme dich unser, O Herr!

Christe höre uns.

Christe erhöre uns.

Herr erbarme dich unser.

Christe erbarme dich unser.

Herr erbarme dich unser.

Vater unser, 2c. Ave Maria 2c.

Antiph. O ihr alle die ihr auf dem Weeg vorüber gehet, mercket auf, und sehet, ob ein Schmerz sey, der meinem gleich seye. Thren. 1.

℣. Ich ware mit Bitterkeit erfüllet.

℟. Und mit Wermuth geträncket. Thren. 3.

℣. Herr, erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du so viel Armseeligkeiten und Aengsten, Schand

Schand und Spott, Lästerung, und Unbilden, Pein und Betrübnus, Leiden und Tod uns arme Sünder zu erlösen hast wollen auf dich nehmen: Dich bitten wir demüthiglich, lasse all deine Marter, Leben und Tod unseren Seelen bey deinem Gericht jetzt und in der Stund unsers Tods zu gut kommen, und verleihe denen Lebendigen Gnad und Barmherzigkeit, denen Verstorbenen die Ruhe und Verzeihung, deiner Kirchen den Frieden und wahre Einigkeit, unserer Stadt und Land die erwünschte Ruhe, uns armen Sünderen die einzig wahre Ruhe in ewiger Freud und Seeligkeit. ℟. Amen.

Die Fürbitt deiner schmerzhaften Mutter, O Herr Jesu Christe wolle uns bey deiner Barmherzigkeit zu Hülf kommen; auf daß unsere Seelen mit wahrem Mitleydengegen deiner Marter zerknirschet werden: gleichwie deiner Mutter Seel mit dem Schwerd des Schmerzens so vielmal in deinem Leiden ist durchstochen worden.

Reiche, O Herr! deine hilfreiche Hand uns und allen Einverleeibten dieser

ser Bruderschaft, daß wir dich als das allerhöchste Guth von ganzem Herzen lieben, und was wir würdig von dir begehren, glücklich mögen erlangen, durch Christum unseren Herrn ꝛc. Amen.

Folgen einige Gebether in unterschiedlichen Anliegen zu sprechen.

Um die Gab der Reinigkeit.

Wir bitten dich, o Herr! durch das bittere Leiden und Sterben deines Sohns entzünde mit dem Feur des heiligen Geists unser Herz und Nieren, auf daß wir dir in reinem Fleisch dienen, und mit unschuldigem Herzen wohlgefallen. Durch denselben Christum unseren Herrn, Amen.

2. Um Befreyung von Anfechtung.

O Gott! der du siehest, daß unsere menschliche Gebrechlichkeit aller Kraft entsetzest, wir bitten dich durch das schmerzhafte Leiden und äusserste Verlassenheit deines Sohns: bewahre uns in und auswendig, auf das wir wider alle unreine Anfechtung in dem Leib bewahret, und von allen Schändlichen Gedanken in dem Gemüth gesäuberet werden. Durch denselben Christum unseren Herrn, Amen.

3. Um Beständigkeit im Guten.

O Gott, der du die Gaaben deiner Liebe durch die Gnad des heiligen Geistes in die Herzen deiner Glaubigen ausgiessest: wir bitten

bitten dich durch Jesum Christum deinen Sohn unserem schmerzhaften Erlöser, der dir bis zum Todt des Creuzes gehorsamet: gibe uns eine unversehrte Zuneigung deiner Liebe, auf daß wir die heilige Begierden, welche wir aus Antrieb deiner Einsprechung geschöpfet mit beständigem Eifer bis an unser End gehorsam vollziehen, der du mit demselben lebest, und regierest in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit Amen.

4. Um Hilf in allerhand Anliegen.

O Gott unser Stärcke, und Zuflucht! höre an das demüthige Seufzen deren Bittenden, und als Urheber aller Güte, verleihe, auf daß, was wir durch das bittere Leiden und Sterben deines Sohns von dir mit grösten Vertrauen begehren, durch eben denselben in der That selbst glücklich erlangen, der mit dir lebt, und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Morgengebeth

Mit anderen sonst gewöhnlichen Andachten zu sprechen.

In tiefester Demuth meines Herzens falle ich vor dir nieder auf meine Kniee, und bethe dich an, o schmerzhaftester Jesu! mein Gott und Herr! und weilen du wegen meiner so viel Angst und Betrübnus, Verfol-

gung und Widerwärtigkeiten, Unruhe und Schmerzen auf dieser Welt hast wollen so lang auf dich nemmen, bis du endlich Ruhe an dem Stammen des Heil. Creuzes durch den bitteren Todt gefunden hast, so nemme ich mir jetzt für alles, was ich heut thun, und leiden werde zu Ehren und aus Liebe deiner zu thun, und zu leiden: alle meine Arbeiten, Beschwärnussen, Unpäßlichkeiten, Mangel, Armuth, Verfolgung, Hiz, Kälte, Hunger, Durst, Angst und Sorgen, Schmerzen und Anfechtungen sammt allem, was mir an Leib und Seel zustossen wird, will ich von deiner vätterlichen Hand ganz gerne annehmen, und zu ehren deines bitteren Leydens gedultig übertragen. Ich vereinige mein Leiden mit deinem Leiden und wills mit solcher Meynung annehmen, und übertragen, mit welcher du dein innerlich, und äusserliches Leiden von der Hand deines himmlischen Vaters angenommen, und übertragen hast. Verleihe mir, o Jesu! Geduld in aller meiner Widerwärtigkeit: lasse alles, was du mir heut zuschicken wirst zu deiner göttlichen Ehr, und meinem Heil gereichen: giebe mir die Gnad der Beharrlichkeit, und endlich nach diesem armseelig und mühesamen Leben die wahre Ruhe in ewiger Freud und Seeligkeit. Amen.

Die Einverleibte der Löblichen Bruderschaft Unsers Lieben Herrn Ruhe können noch hinzu setzen folgendes

Gebeth.

O Jesu, mein allerliebster Heiland Gott und Herr! dich bethe ich an von ganzem Herzen, in deine heilige fünf Wunden befehle ich mich ganz und gar, und durch die unbefleckte Händ deiner schmerzhaften Mutter Maria schenke ich dir heut und alle Täg in denen zwey heiligen Messen, welche in unserer Liebsverbündnus täglich gehalten werden, mein Herz, Leib und Seel, all mein Thun und Lassen, mein Leben und Tod mit demüthigster Bitt, du wollest mir und allen Bundsgenossenen verleihen vollkommene Reu und Leid, Verzeihung der Sünden, ein ernstliche Besserung des Lebens, die Vermehrung des Glaubens, Hoffnung und Liebe, Christlich-auferbäulichen Tugendwandel, und endlich ein glückseliges Sterbstündlein, denen Abgestorbenen aber aus unserer Bruderschaft die ewige Ruhe und Seeligkeit Amen.

Abend-

Abend-Gebeth.

Auf gleiche Weis.

O allerschmerzhafter Jesu! zu Ende dieses Tags falle ich abermal vor dir nieder auf meine Knye, und bethe dich an aus innerstem Grund meiner Seelen. Ich sage dir Dank vor alle diese Täg und die ganze Zeit meines Lebens mir erwiesene Gutthaten. Ich opfere dir auf zu deinem ewigen Lob und Ehr alles, was ich heut Gutes gethan, und Widerwärtiges gelitten habe. Ach allerliebster Erlöser! gieb mir armen Sünder durch dein bittere Todesangst, und schmerzliche Creuzruhe Verzeihung aller heut begangenen Sünden, und Nachlassung aller wohl verdienten Straffen. Nimme unter deinen mächtigen Schuz, gleichwie alle Zeit, auch diese Nacht mein Leib und Seel, und verleihe mir die Gnad, daß ich in dir lebe, in dir sterbe, in dir finde die ewige Ruhe und Seeligkeit. Amen.

Gute Meynung.

Vor der heiligen Meß.

O allerheiligste Dreyfaltigkeit ein einiger Gott! nimme an dieses al-

lerwürdigste Opfer des Leibs und Bluts unsers Herrn Jesu Christi, so ich deiner göttlichen Majestät durch die Händ des Priesters aufopfere mit allen heiligen Messen, so jemals seynd gehalten worden, oder noch werden gehalten in Vereinigung jenes allerheiligsten Opfers, so mein Herr und Heiland an dem letzten Abendmal, und auf dem Calvariberg aufgeopferet. Ich verlange solches anzuhören mit möglicher Andacht, aus pur lauter Liebe deiner unendlichen Gütigkeit: zur öffentlichen Bekanntnus, daß du der einige wahre Gott und allgemeine Herr seyest, zur Gedächtnus der allerheiligsten Menschwerdung, Leidens, und Auferstehung meines Seeligmachers: Zur Dancksagung für alle mir und der ganzen Welt erwiesene Gutthaten, zur Genugthuung für alle begangene Sünden: Zu Erlangung neuer Stärke im Glauben, Hoffnung, Lieb, Gedult, Keuschheit und andern mir nothwendigen Tugenden: Für alle Lebendig- und Abgestorbene, für alle Freund und Feind, für die ganze heilige katholische Kirchen, wie auch zu Bekeh-

rung aller Sünder, Heiden und Ketzer; damit dich alle erkennen, lieben, und ewiglich loben mögen. Amen.

Darauf bethe den heiligen Rosenkranz, oder die Tagzeiten unsers lieben Herrn Ruhe; oder die Litaney nach Belieben.

Zu der Aufhebung der heiligen Hostien.

O Jesu! der du am Stammen des heiligen Kreuzes dich deinem himmlischen Vater hast aufgeopferet, dich bethe ich an von ganzem Herzen: ach mache mich theilhaftig deines heiligen Leidens, und deines wahren Leibs und Bluts in diesem heiligen Sacrament jetzt und in der Stund meines Tods. Amen.

Zu der Aufhebung des heiligen Kelchs.

O theurer Schatz! O edles Blut meines Herrn Jesu Christi: wasche und reinige mich von allen meinen Sünden, heile und stärke mein Seel zum ewigen Leben. Amen.

Zu der Kommunion.

Mein Jesu! ich sage dir unendlichen Dank für so große Gnad und Gut-

that, daß du dich nicht nur allein würdigest hier auf dem Altar unter den Gestalten des Brods und Weins zu ruhen, sondern auch begehrest durch die heilige Kommunion mit Leib und Seel, mit Gottheit und Menschheit, mit Fleisch und Blut in unseren Herzen deine Ruhestatt zu nehmen, ich bekenne meine Schuld, ich hab gesündiget, und reuet mich von Herzen, nur allein darum, weil ich dich das allerhöchste Gut beleidiget habe, mache auch einen steifen Fürsatz mich zu besseren, und inskünftig mein Leben nach deinem göttlichen Wohlgefallen einzurichten. Mein einzige Begierd wäre zwar heut zu kommunicieren, und dich wahrhaftig zu empfangen, wünschte mir auch zu dem End die Reinigkeit und Liebe aller Seraphinen, und welche alle Heilige, bevorab deine allerseligste Mutter Maria bey der heiligen Kommunion gehabt haben: alles zu deiner grösseren Ehr, und meiner besseren Vorbereitung. Weil aber ich Armseliger dieses anheut zu thun nicht vermag, so bitte ich dich o barmherziger Gott! nehme an diese meine Begierd

und

und Verlangen. Verleihe mir einstens ein glückseliges Sterbstündlein, damit ich dich lobe und preise immer und ewiglich. Amen.

Nach der heiligen Meß.

O allerheiligste Dreyfaltigkeit! nimme an von mir diesen schuldigsten Dienst, so ich dir in Beywohnung dieses heiligen Meßopfers geleistet habe, und verzeihe mir alle Sünd und Nachläßigkeit, so ich darinn begangen, Amen.

Kurze Betrachtung
und
andächtiges Gesang von unsers lieben Herren Ruhe.

So Sonntag und Feyertag unter der letzten heil. Bruderschaft-Meß von allem Volk wird abgesungen, sammt angehängten Gebethern, welche zuletzt von dem Priester gesprochen werden.

1. Mein Seel nimm zu Herzen,
Was glitten dein Gott,
Was Aengsten und Schmerzen
Ihn kostet der Todt;
Und du bist die jene,
So ihn so weit bracht;
Willst doch nicht erkennen
Dein grausame That.

2. Ganz schwach und ohnmächtig
Auf dem Kreüz da sitzt
Der allzeit allmächtig
Die Welt unterstüzt:
Die Juden ihn laben
Mit Eßig und Gall,
Von deme doch haben
Das Leben wir all.
3. Vor Blut und vor Thränen,
Vor Wunden und Schmach,
Kein Mensch ist mehr zu nennen,
Der d'Engel gemacht:
Ganz nackend da sitzet,
Der d'Lilgen bekleidt,
Der d' Sonnen erhitzet,
All Kälte nun leidt.
4. Ein Engel unlängsten
In Garten ward gschickt,
Der ihme in Aengsten
Sein Seel hat erquickt,
Nun da er sieht schärpfen
Die Nägel und Lanz,
Von Himmel und Erden
Verlassen ist ganz.
5. Er sieht zwar von fern
Sein Mutter dort stehn,
Die vor ihn ganz gern
In Todt wurde gehn:
Alleinig des Vaters
Gerechtigkeit will,
Daß selbe durch Marter
Sein Sohn selbst erfüll.

6. Obwohl mit Joanne
Magdalena voll Schmerz
Ihm standhaft nachgangen
Mit liebenden Herz:
Ist doch das Mitleiden,
So d'Schmerzen nur mehrt,
Weil nunmehr auch beyden
Der Zugang verwehrt.

7. O kurze, o harte,
O bittere Ruhe!
Wo alles schon wartet
Auf Creuzigung zur.
O Bosheit der Menschen,
O Jesu mein Gott!
So willst dann gar gehen
Für mich auch in Todt?

8. Wer soll dich nicht lieben,
Der du so geliebt?
Wer dich mehr betrüben,
Der dich hat betrübt?
Nein, nicht mehr soll gschehen,
Was gschehen bisher,
Will lieber ausstehen
Den Todt und vielmehr.

9. Die Sünd will verfluchen
Mit Herz und mit Mund,
Und soll mich versuchen
Die Höll alle Stund,
So will ich mich wenden
Zum Creuz deiner Ruhe,
Allwo ich werd finden
Der Zuflucht genue.

10. Dein heiligen Willen
In Arbeit und Ruh
Will allzeit erfüllen,
Gib Gnad nur darzu,
Das Creuz will nachtragen,
Das Creuz sey mein Rast,
Will mich nicht beklagen
Nicht schwer ist der Last.

11. Und wann ich werd nemmen
Des Lebens ein End,
Gieb, daß ich mög nennen,
Bevor ich anlend,
Dein Namen, o Jesu!
Und rufe dir zu:
Ach ruhender Jesu!
Ach sey meine Ruh.

Antiph. O ihr alle Christglaubige! lauffet zu dem Creuz des Herren, und ihr werdet finden Ruhe für eure Seelen.

℣. Er hat wahrhaftig unsere Schwachheiten gelitten.

℟. Und unsere Schmerzen hat er auf sich genommen.

℣. Bitt für uns O schmerzhafte Jungfrau.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

℣. Herr erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

O Gott! der du deinen eingebohrnen Sohn zum Erlöser der Welt bestellet, und uns durch denselben nach überwundenen Tod barmherziglich zum Leben wieder gebracht hast: verleihe, daß, die wir diese Gutthaten demüthig verehren, dir mit ewiger Liebe mögen anhangen, und den Frucht derselben Erlösung verdienen.

Die Fürbitt deiner schmerzhaften Mutter, o Herr Jesu Christe! wolle uns bey deiner Barmherzigkeit zu Hülf kommen; auf daß unsere Seelen mit wahrem Mitleiden gegen deiner Marter zerknirschet werden: gleichwie deiner Mutter Seel mit dem Schwerd des Schmerzens so vielmal in deinem Leiden ist durchstochen worden.

Reiche, o Herr! deine hilfreiche Hand allen Eisiverleibten dieser Bruderschaft, daß wir dich, als das allerhöchste Gut von ganzem Herzen lieben, uud was wir würdig von dir begehren, glücklich mögen erlahgen, durch Christum unsern Herrn rc. Amen.

Die Beicht und Kommunion Gebether suche oben in deuen Wallfahrts Andachten fol. 32.

Die Beicht und Kommunion Gebether suche oben in deuen Wallfahrts Andachten fol. 32.

Gemüths-Seufzer

zu unsers lieben Herrn Ruhe in Kreuz und Leiden.

O Jesu wahrer Sohn des lebendigen Gottes, welcher du ganzer drey und dreyßig Jahr in beständigen Verfolgungen, Wiederwärtigkeiten, und unruhe auf dieser Erden herum gewandelt bist, bis du endlich zum Heil der Menschen deine Ruhe an dem Stammen des heiligen Kreuzes durch den bitteren Tod gefunden hast, siehe mich an mit denen Augen deiner grundlosen Barmherzigkeit, und verleihe mir deine göttliche Gnad, daß ich alle meine Verfolgungen, Wiederwärtigkeiten, Kreuz und Anliegen auf dieser Welt mit denen Deinigen stäts vereinbare, selbe mit Gedult übertrage, und endlichen nach dieser zeitlichen Unruhe mit dir die ewige Ruhe geniessen möge. Amen.

Kurze
Tagzeiten
von den
siében Schmerzen
der
Gottes Gebährerin
MARIÆ.

Zu der Metten.
Betrachte.
Den ersten Schmerzen.
Bey der Weissagung Simeonis Luce 1.
Vater unser, ꝛc. Ave Maria.

℣. Herr! thue auf meine Leffzen.
℟. Und mein Mund wird dein Lob verkündigen.
℣. O Gott! merck auf mein Hülf.
℟. Herr! eile mir zu helfen.
Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist:
Als er war im Anfang, jetzt, und allweg und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lob-

Lobgesang.

Dich zu grüssen, fall zu Füssen,
O betrübte Mutter mein!
Deinen Schmerzen, führ zu Herzen,
So ins Herz gedrungen ein.
Als mit Klagen, weis thät sagen,
Simeon vom Geist gelehrt:
Mit was Leiden, durch wird schneiden,
Deine Seel das scharpfe Schwerdt.
Wann ingleichen wird erreichen,
Grosse Angst, und Traurigkeit:
Und die Schmerzen mir im Herzen,
Machen innerlichen Streitt.
Dir mein Seele dann befehle,
Du, o Mutter! steh mir bey:
Deine Güte, sie behüte,
Und erhalt von Sünden frey.

Antiph. Ach! Du Tochter Jerusalem, wem soll ich Dich vergleichen, oder gegen wem soll ich Dich rechnen? Du Jungfrau Tochter Sion, was soll ich Dir vergleichen, damit ich Dich trösten möge, dann dein Elend ist so groß, wie das Meer. Thren. 2. v. 13.

℣. Ein Schwerd wird durch deine selbst eigene Seel dringen.

℟. Auf daß die Gedanken aus vielen Herzen offenbar werden. Lucä 2.

Gebeth.

O Maria! die Du bey der Aufopferung deines lieben Kinds im Tempel

pel vom Simeon hören müssen, daß ein Schwerdt deine Seel durchdringen werde; Dich bitte ich demüthiglich, Du wollest auch mein Herz deinem lieben Sohn Jesu aufopferen, u. mir durch das scharpfe, Dir prophezeytes Schwerdt, Gnad erwerben, alle meine Lebenstrübsaalen mit Dir gedultig zu übertragen, Amen.

Zu der Prim

Betrachte.

Den zweyten Schmerzen bey der Flucht in Egypten.

℣. O Gott merk auf mein Hülf.
℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist:

Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgesang.

Dich zu grüßen, fall zu Füssen,
O betrübte Muter mein!
Deinen Schmerzen, führ zu Herzen,
So ins Herz gedrungen ein.
Als thät streben nach dem Leben,
Deinem Sohn, Herodis Hand:

Da mit Zagen Du getragen,
Jesum in Egyptenland,
Solt auch fliehen ich, und ziehen
Hin, und her auf dieser Welt,
Zu mir neige Dich, und zeige
Daß mein Heil Dir wohl gefällt.
Mich beglaute, und bereite
Mir ein Ausflucht, daß ich sey
Frey ohn Sorgen, wohl verborgen,
Von des Teufels Tyranney

Antiph. Siehe, O Herr! dann ich bin beängstiget, daß mirs im Leib darvon wehe thut: Mein Herz hat sich in meinem Leib umgekehrt; dann ich bin voll Betrübnus. Draussen schlägt das Schwerd zu tod, und inwendig ist der Tod imgleichen. Thren. I. v. 20.

℣. O Herr! all mein Verlangen ist für Dir
℟. Und mein Seufzen ist Dir nicht verborgen. Psal. 37. v. 10.

Gebeth.

O Maria! die Du alles verlassen, und in das unbekannte Egyptenland, des Herodis Tyranney zu entgehen, mit Jesu, und Joseph hast fliehen müssen; ich bitte Dich durch diesen deinen Schmerzen, Du wollest mich vor des Teufels Nachstellungen immer behüten, und mir Gnad erwerben, alles

auf Erden gern zu verlassen, damit ich Jesu deinem lieben Sohn, und Dir desto beständiger möge anhangen, Amen.

Zu der Terz.

Betrachte.

Den dritten Schmerzen, bey Verlurst des zwölf Jährigen Kinds im Tempel.

℣. O Gott! merk auf mein Hülf.

℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist.

Als er war im Anfang, jetzt, und allweg und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgesang.

Dich zu grüßen, fall zu füßen,
O betrübte Mutter mein!
Deinen Schmerzen, führ zu Herzen,
So ins Herz gedrungen ein.
Als dein Krone, Zierd, und Wonne,
In dem Tempel blieben war:
Und mit Klagen thätest fragen,
Nach dem Söhnlein immerdar.
Dieses Schmerzen deines Herzen,
Eingedenck will immer seyn:
Wann mich hassen, und verlassen
Jesus solt in Sünden mein:
Mich dann führe, und regiere,
Daß ich Jesum wieder find,

Und mit Bänden deiner Händen,
Ewig mich mit Ihm verbind.

Antiph. Zu Nacht wäynet Sie ohn Aufhören, daß Ihr die Thränen über die Backen abliefen: Es ist niemand von allen ihren lieben Freunden, der Sie tröste. Thren. I. v. 2.

℣. Er hat mich Trost-loß gemachet.

℟. Und ich bin den ganzen Tag mit Traurigkeit überfallen. Thren. I. v. 13.

Gebeth.

O Maria! die Du dein verlohrnes Söhnlein drey Tag lang mit Schmerzen gesucht, und endlich im Tempel gefunden hast: Ich bitte, Du wollest mir Gnad erwerben, daß, wann ich Jesum durch meine Sünd verliehren sollt, denselbigen durch heilsamen Schmerzen meines Herzens, und wahre Buß bald wiederum finden, und mich Ihm in Gnaden beständig vereinigen, und verbinden möge, Amen.

Zu der Sext.

Betrachte.

Den vierten Schmerzen bey der Kreuz-Tragung, in welcher sie ihrem Sohn begegnet.

℣. O Gott! merk auf mein Hülf.

℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist,
Als er war im Anfang, jetzt, und allweg und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgesang.

Dich zu grüßen, fall zu Füssen,
O betrübte Mutter mein!
Deinen Schmerzen, führ zu Herzen,
So ins Herz gedrungen ein.
Als der gütig Sohn ganz blütig
Kam mit seinem Kreuz heran:
Was Du leiden bey dem Scheiden
Müssen, keiner sagen kann.
Hast gesehen Ihn da gehen
Zu den bittern Todt hinein:
Ich mich kräncke, wann gedencke
An die schwere Sünden mein.
Dann unschuldig Er gedultig,
Mir zu Lieb gelitten hat:
Hilf, O Mutter! liebste Mutter,
Decken meine Missethat.

Antiph. Ach Herr! siehe mein Trübsaal an, dann der Feind hat sich aufgerichtet. Der Feind hat sein Hand geschlagen an alles, was ich lustiges, und anmuthiges gehabt. Thren I. v. 9. 10.

℣. Wer giebt meinem Haupt Wasser, und meinen Augen einen Brunnen der Thränen.

℟. Und ich werde Tag, und Nacht waynen. Jerem. 9. v. 1.

Ge-

Gebeth.

O Maria! die Du deinem lieben Sohn mit seinem schweren Kreuz und meinen Sünden überladen, aller betrübt begegnet bist: Ich bitte durch diesen deinen Schmerzen, Du wollest mir von Jesu Gnad erwerben, daß ich mein Kreuz, und wohlverdiente Straf in diesem Leben also trage, damit ich vom ewigen Kreuz befreyet, mit Jesu, und Dir, in der himmlischen Glori mich immer erfreuen möge, Amen.

Zu der Non.

Betrachte.

Den fünften Schmerzen bey der Kreuzigung ihres Sohns.

℣. O Gott! merk auf mein Hilf.
℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist.

Als er war im Anfang, jetzt, und allweg und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgesang.

Dich zu grüssen, fall zu Füssen,
O betrübte Mutter mein!
Deinen Schmerzen, führ zu Herzen,
So ins Herz gedrungen ein.

Als sein Leben dar muß geben,
 An dem Kreuz der Liebste Dein:
Reiche Brunnen her gerunnen
 Damahls aus den Augen sein.
Diesen Schmerzen deines Herzen,
 Wollest führen zu Gemüth:
Wann mit Leiden mich zu scheiden,
 Zwingt mein kaltes Leibs-Geblüt.
Ach! dann gebe, daß ich strebe,
 Tapfer nach der Himmels-Kron:
Ich verlange, daß empfange,
 Bald den hoch gewünschten Lohn.

Antiph. O ihr alle! die den Weeg fürüber gehet, mercket doch, und sehet! ob auch ein Schmerzen sey, der meinem Schmerzen gleich wäre. Thren. 1. v. 12.

℣. Alle, die fürüber wandleten, haben ihre Händ über Dich zusammen geschlagen.

℟. Und ihre Köpf geschüttelt, über die Töchter Jerusalem. Thren. 2. v. 15.

Gebeth.

O Maria! die Du deinen lieben Sohn, da Er grausamlich ans Kreuz genagelt worden, bist treulich beygestanden: durch diesen deines Herzens unaussprechlichen Schmerzen bitte ich Dich, du wollest mir Gnad erwerben, damit ich in meinem letzten Todskampf

kampf, im Glauben, Hoffnung, und Liebe beständig verharren, und also meinen Geist mit Jesu, in die Händ des himmlischen Vaters aufgeben möge, Amen.

Zu der Vesper.

Betrachte.

Den sechsten Schmerzen bey Abnehmung des Leichnams von Kreuz.

℣. O Gott! merk auf mein Hilf.

℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist,

Als er war im Anfang, jezt, und allweg und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgesang.

Dich zu grüssen, fall zu Füssen,
O betrübte Mutter mein!
Deinen Schmerzen, führ zu Herzen,
So ins Herz gedrungen ein.
Als dein Sohne, kam vom Throne
Seines Kreuzes todt herab,
Und mit Klagen Du getragen,
Deinen höchsten Schatz zum Grab.
O der Schmerzen! deines Herzen,
O der grossen Traurigkeit!
Ich mich kräncke, wann gedenke
An dieß grosse Seelen-Leid.

Mir woll'st geben nach dem Leben,
Daß von Band der Sünden loß,
Mit den Frommen aufgenommen
Werden mög in deiner Schooß.

Antiph. Heißt mich nicht Noemi! das ist: Schön; sondern Mara! das ist bitter. Dann der Allmächtig hat mich sehr mit Bitterkeit erfüllet. Ruth. 1. v. 20.

℣. Mein Geliebter ist mir ein Büschelein von Myrrhen.

℟. Er wird sich zwischen meinen Brüsten aufhalten. Cantic. 1. v. 13.

Gebeth.

O Maria! die du mit höchstem Leyd, und Lieb, den todten Leichnam deines lieben Sohns, vom Creuz in deine Armen empfangen hast: ich bitte durch diesen deinen Schmerzen, Du wollest mir Gnad erwerben, daß ich Denselben nunmehr unsterblichen Leib meines Heilands, im heiligsten Sakrament des Altars mit möglichster Lieb empfangen, und endlich mit demselbigen gespeiset, aus diesem Jammerthal zum ewigen Leben hinfahren möge. Amen.

Zu der Complet.

Betrachte.

Den Siebenten Schmerzen Bey der Begräbnus Christi.

℣. Bekehre uns, o Gott! unser Heiland.

℟. Und wende deinen Zorn von uns.

℣. O Gott! merk auf meine Hilf,

℟. Herr! eyle mir zu helfen.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist: als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgesang.

Dich zu grüssen, fall zu Füssen,
O betrübte Mutter mein!
Deinen Schmerzen führ zu Herzen,
So ins Herz gedrungen ein.
Als begraben Jesum haben
Joseph, und die Freunde sein,
Und mit Zähren Du mußt kehren,
Ohne Sohn nach Haus allein.
Wer kann sagen, welche Plagen,
Damal deine Seel empfand!
Doch ergeben hast dein Leben,
In die milde Gottes Hand.
Ach! mein Plagen mir hilf tragen,
Mutter in all meinem Leid,
Du mich führe, und regiere,
Bis ich komm zur Seeligkeit.

Antiph. Darum weine ich so sehr und aus meinen Augen fliesset so viel Wassers herab; dann der Tröster ist weit von mir, der mein Leben erquicken möchte Thren. 1. v. 16.

℣. Meine Augen haben von Weinen abgenommen.

℟. Mein Ingeweid ist erschroken. Thren. 1. v. 11.

Gebeth.

O Maria! die Du nach Beywohnung der Begräbnis deines gekreuzigten Sohnes alles Trosts, beraubt, nacher Haus hast wiederkehreu müssen. Durch diesen deinem höchsten Schmerzen bitte ich, daß wann mich aller Menschen Trost verlassen soll, Du alsdann mit deinem lieben Sohn Jesu mir treulich beystehen, und mit dem wahren Trost des heiligen Geistes, und fester Hoffnung des ewigen Lebens erfreuen wollest, Amen.

Beschluß, und Befehlung.

Deines Herzens Sieben Schmerzen
Tag Gebeth vollendet hab;
Dieß mit Zähren thue begehren,
Daß von mir nicht weichest ab.
Dir mein Klagen, vor will tragen,
Ach! o Mutter! hör es an,

Du

Du alleine bist, sonst keine,
  Die nächst Gott, mich trösten kan.
Doch das Leyden nicht will meiden,
  Will mit Dir mich geben drein,
Nur wann sterbe, mir erwerbe,
  Daß bey Dir mög ewig seyn.
Ey dann Mutter, als ein Mutter
  Gegen mich erzeige Dich:
Dir verschreibe mich, und bleibe
  Dir verbunden ewiglich.

Litaney
Von denen Schmerzeu
MARIAE

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.

Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott Heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein Einiger Gott, erbarme dich unser.
O betrübte Mutter Maria! Bitt für uns.

O Mutter! die Du zu Bethlehem in keiner Herberg hast Platz gefunden,

O Mutter! die Du von dem Simeon gehört, daß ein Schwerdt deine Seel durchdringen würde,

O Mutter! die Du der Juden grausamen Haß, und Neid gegen deinem Sohn spühren, und leiden müssen,

O Mutter! die Du deinen lieben Sohn gegefänglich hast sehen hinweg führen,

O Mutter! die Du mit Schmerzen verstanden, daß dein Sohn bey dem Hochen-Priester fälschlich ist angeklagt,

O Mutter! die Du mit unaussprechlichen Schmerzen hören müssen, wie das Urtheil des Todts über deinen lieben Sohn ist ausgesprochen,

O Mutter! die du allermitleidig deinem Sohn mit seinem schweren Kreuz überladen, begegnet bist,

O Mutter! die du mit unvergleichlichen Schmerzen, deinem lieben Sohn hast sehen seinen Geist aufgeben,

O Mutter! die du mit höchstem Leid, und Lieb, den todten Leichnam deines allerliebsten Sohns, in deine mütterliche Armen empfangen hast,

O Mutter der Schmerzen!

O Spiegel der Gedult!

O Stärke der Schwachen!

O Trösterin der Betrübten!

O Zuflucht der Nothleitenden!

O Königinn der Martyrer!

Bitt für uns.

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünd der Welt, Verschone unser, o Herr!
O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünd der Welt, Erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünd der Welt, Erbarme dich unser, o Herr!
Christe, höre uns. Christe, erhöre uns. Herr, erbarme dich unser. Christe, erbarme dich unser. Herr, erbarme dich unser.

Vater Unser, rc. Ave Maria, rc.

℣. In aller Angst, und Noth.
℟. Komme uns zu Hilf, O Allerseligste Jungfrau Maria!

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr Jesu Christe! daß die allerseeligste Jungfrau, deine gebenedeyte Mutter Maria, deren Seel das Schwert des Schmerzens, (fürnemlich in der letzten Stund,) durchdrungen, bey deiner milden Gütigkeit uns ein gnädige Fürsprecherin, und treue Mutter seyn wolle, auf daß wir in unserem Kreuz, und Wiederwärtigkeit, mit deiner Gnad beständig verbleiben, und alsdann durch ein seliges End, die Kron der ewigen Seligkeit erlangen mögen: Durch dich, o Christe Jesu! der Welt Heiland, der du mit dem

Va-

Vater, und heiligen Geist, lebst und regirest von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Andächtiges Gebeth.

Vor dem Altar der schmerzhaften Mutter Maria.

O Allerseligste Jungfräuliche Mutter Maria! ich erinnere dich alles desjenigen unaussprechlichen Leydens, so du mit deinem herzliebsten Sohn auf Erden hattest, als du seine äusserste Armuth, Verachtung, Verfolgung, Peinigung, und schmerzliches Leiden und Sterben ersahest. Ach! wie haben die immerwährende innerlich- und äusserliche Qualen Jesu, dein mitleidiges Herz so gar gepreßt, betrübt und zermartert, und dir alle Freuden deines Lebens so gar verbittert, und in Leid verkehret. Mit diesem deinem Leid vereinige ich all mein Leid, und auf deine mütterliche Schooß, darauf dein todter Sohn gelegen, lege ich alles, was mich an Leib und Seel beschwäret, absonderlich dieses mein Anliegen N.N. und hoffe durch deine mächtige Fübitt darvon erlöset zu werden, so fern es Gott also gefällig, und meiner Seelen nutz ist. O allerbetrübteste Mut-

Mutter Jesu! gedenke doch deiner, und deines gebenedeyten Sohns Schmerzen, und verlasse mich niemalen; dann in deinen gnadenreichen Schutz und Schirm befehle ich heut und allezeit mein ganzes Leben, sammt dessen End und Sterbstündlein, Amen.

Gebeth.

Zu denen Heil. drey Königen.

Zu dessen Ehren die Kirchen unsers lieben Herrn Ruhe ist eingeweyhet.

O Ihr heilige drey König! euch bitte ich durch jene Liebe Jesu Christi, mit dero er euch geliebet, und aus dem finsteren Heidenthum zu Erkanntnuß und Anbethung seiner göttlichen Majestät berufen hat: nehmet mich auf in eueren Schutz, und erhaltet mir von dem König aller Königen, daß ich nach eurem Beyspiel seinen göttlichen Erleuchtungen, innerlichen Einsprechungen, und geistlichen Antrieb, als so viel mir leuchtenden Sternen Folgen leiste, und unverweilt mitwürke, damit ich die Gnad erlange, auch im Standmäßigen Tugenden, bevorders reinen Keuschheit, wahren Demuth, und unverfälschter

Andacht Jesu Christo ein angenehmes Opfer zu seyn, der mit dem Vater, und heiligen Geist gleicher Gott lebt und regiert immer und ewiglich, Amen.

Gebeth.

Zu dem Heil. Martyrer Justino.

Dessen ganzer heiliger Leib bey unser lieben Herrn Ruhe verehret wird.

O Heiliger Martyrer und Bekenner Christi Justine, der du aus Liebe zu Gott, und wegen des heiligen Catholischen Glaubens so beständig gestritten, und glorwürdig geobsieget hast: Ich bitte dich durch das köstliche Blut, welches Christus dein Heiland für dich, und du für ihn so liebreich vergossen hast; du wollest mich, und alle die dich allhier andächtig verehren und anrufen, in deinen treuen Schuz auf, und annehmen; auch deine so fürtrefliche Verdienst und Marter Gott dem Herrn für mich aufopfern, und bitten, daß ich durch deine mächtige Fürbitt, und Beystand von gegenwärtigen Creuz N. N. auch vor allem Uebel, Leibs und der Seel gnädiglich bewahret und errettet, auch wieder mei-

meine geistliche, und leibliche Feind beschützet, und in dem wahren Catholischen Glauben also gestärket werde, daß ich denselben mit Mund, und Herzen allzeit bekennen, mit christlichen Werken zieren, und darinn bis an das End des Lebens beständig verharren, mit dir, und allen Heiligen die ewige Freud, und Seeligkeit geniessen möge durch Christum unsern Herrn Amen.

Gebeth.

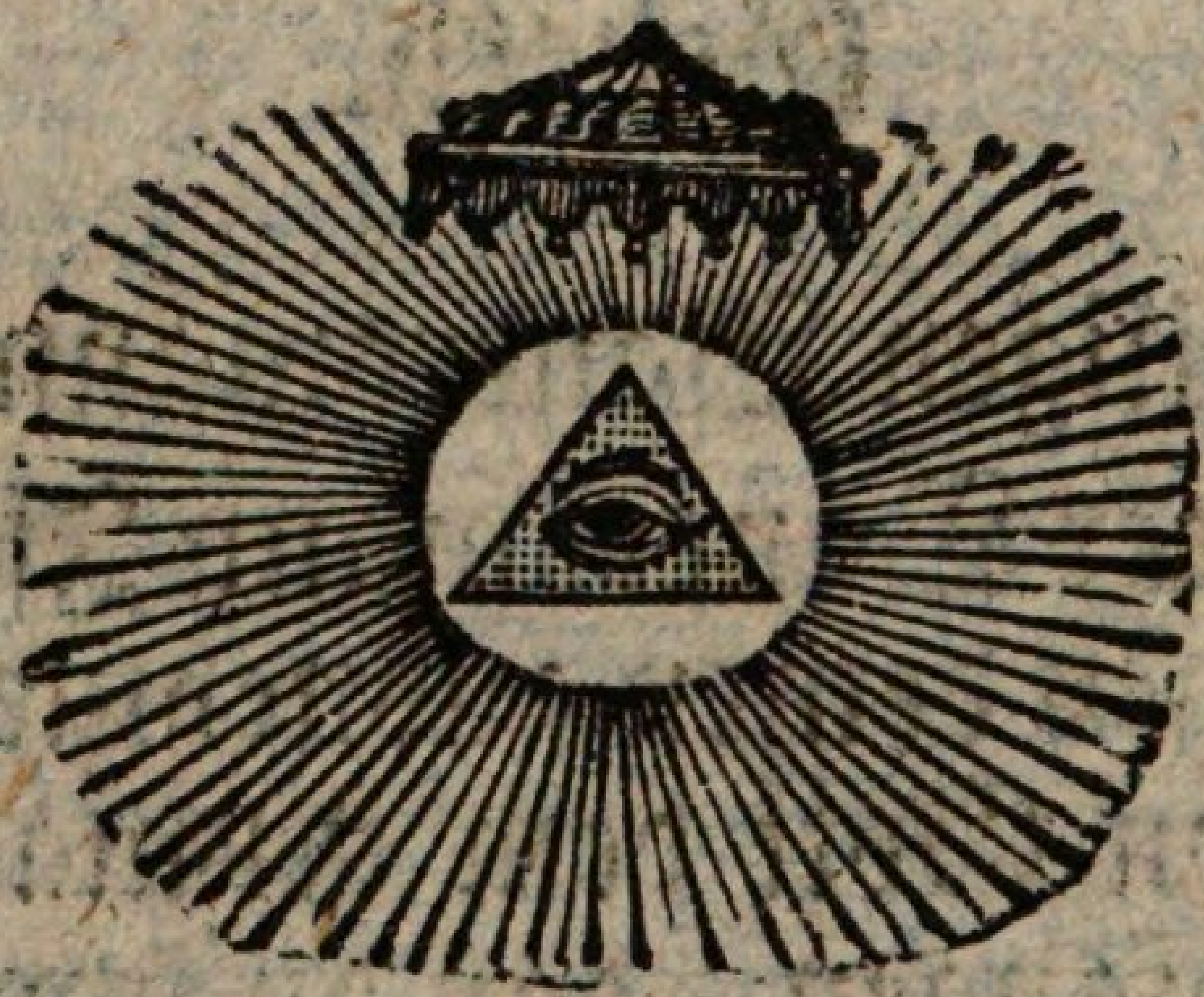
Zu dem heiligen Bauersmann Isidorus.

O Heiliger Bauersmann Isidore! der du wegen deinen ausnehmenden Verdiensten von Gott dem Allmächtigen die Gnad empfangen, daß du schon bey Lebzeiten den Himmel und das Wetter gleichsam nach deinem Gefallen gehabt: dir befehlen wir an unsere Aecker und Güter, wende von selben ab alles Ungewitter, und erlange uns von Gott dem Erschaffer aller Dingen, daß die Himmel uns geben zu seiner Zeit den Regen, und zu seiner Zeit die Sonn, die Erden aber die nothwendige Früchten hervorbringe wann du es zu grö-

serer

ſſerer Ehr Gottes, und zu Nutzen unſerer Seel zu ſeyn erkenneſt, dann alſo wollen wir genieſſen die zeitliche Güter, damit wir nicht verliehren die Ewige, Amen.

Alles zu gröſſere Ehre Gottes.



Re-

Register

Der
Dreymahligen Wallfahrts-Andacht
nach unsers lieben Herrn Ruhe.

Vored und kurzer Bericht von unsers lieben Herrn Ruhe. fol. 5
Antwort auf einen Critischen Einwurff. 8
Von dreymaliger Wallfahrt. 11
Erste Betrachtung, für den ersten Weeg. 13
Zweyte Betrachtung für den zweyten Weeg. 17
Dritte Betrachtung, für den dritten Weeg. 22
Liebs Seufzer des heiligen Francisce Xaverii. 24
Gute Meynung, so zu Hauß soll gemacht, und bey jeder Wallfahrt wiederholet werden. 25
Ein überaus schön- und nützliches Gebeth zu der schmerzhaften Mutter Maria. 27

Drey

Drey Gebether zu Gott dem Vater, Sohn und Heil. Geist. 30 31
Gebeth zu der Mutter Gottes. 31
Gebeth zu dem Herzen Jesu vor der Beicht. 32
Reu und Leid vor der Beicht. 33
Andächtige Seufer nach der Beicht. 33
Gebeth vor der heiligen Communion. 34
Liebs-Seufzer nach der heiligen Communion. 36
Ablaß-Gebether. 39
Himmlischer Seufzer einer betrübten Seel nach unsers lieben Herrn Ruhe. 40
Kurze Tagzeiten v. unsers lieben Herrn Ruhe. 41
Litaney, von dem auf dem Creuz ruhenden Erlöser. 51
Folgen einige Gebether in unterschiedlichen Anligen zu sprechen. 1. Um die Gab der Reinigkeit. 56
2. Um Befreyung von Anfechtung. 56
3. Um Beständigkeit im Guten. 56
4. Um Hilf in allerhand Anliegen. 57
Morgengebeth mit andern sonst gewöhnlichen Andachten zu sprechen. 57
Abend Gebeth auf gleiche Weis. 60
Gute Meynung vor der Heil. Meß 60
Zu der Aufhebung der heiligen Hostien. 62
Zu der Aufhebung des heiligen Kelchs 62
Zu der Communion. 62
Nach der heiligen Meß. 64
Kurze Betrachtung und andächtiges Gesang von unsers lieben Herrn Ruhe. 64
Gemüths-Seufzer zu unsers lieben Herrn Ruhe in Creuz und Leiden. 69

Kur-

Kurze Tagzeiten von den Sieben Schmerzen der Gottes-Gebährerin Maria. 70
Beschluß, und Befehlung. 82
Litaney von denen Schmerzen Mariä. 83
Andächtiges Gebeth vor dem Altar der schmerzhaften Mutter Maria. 86
Gebeth zu denen heiligen drey Königen. 87
Gebeth zu dem heiligen Martyrer Justino. 88
Gebeth zu dem heiligen Bauersman Isidor. 89

STADTBIBLIOTHEK AUGSBURG

Jacob

Zimmscher

den 16ten

Januar

1852.

Jakob

[illegible] Bürgerlichen

5 Gb. - 70 g

Jakob Th. Pr.

Heinichen, ~~Lengl~~ Düng

Lützgl. Schneider-

Müllers Kühn

0

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Alle gute Ding seynd Drey, das ist: Dreymalige Wallfahrts-Andacht nach U.L. Herren Ruhe nächst Fridberg in Bayrn ... sammt Tagzeiten, Litaney, morgens, und Abend, Meß, Beicht, und Communion-Gebethern, Betrachtungen und anderen Andachten ...

Augsburg 1818

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Th Pr 607
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11290476-6